

PONGAU & ENNSTAL

NR. 206 • 02. MAI 2025

weekend

MAGAZIN

MENSCHEN ★ FAKTEN ★ EMOTIONEN

ÖSTERREICHISCHE POST AG / POSTGELT BAR BEZAHLT, BPA 5600 ST. JOHANN, RM 11A039077K



SPORTLICH IN DEN SOMMER MIT

**der neuesten
Ausrüstung**

INTERSPORT
SCHNEIDER



Intersport Schneider gehört zu den führenden Sportfachgeschäften im Ennspongau. Bei uns sind auch die trendigen Kinderfahrräder von Woom in vielen Farben und Größen, vom Laufrad bis zum E-Bike erhältlich.



Du möchtest **in einem Familienbetrieb arbeiten** und Teil unseres Teams werden?

Dann starte **ab sofort** bei uns in unserer **Filiale in Altenmarkt** als

für Profis und
Querüsteiger*innen
ideal!



Bike-Mechaniker/in (m/w/d)

Die Aufgaben in Deinem neuen Job:

- # Bike-Service & Reparaturen
- # Verleih Ausgabe & Rücknahme
- # Ein/Ausbau, Überprüfung & Softwareupdates von E-Bike-Motoren
- # Verkauf von Sportartikeln
- # Betreuung & Beratung unserer Kunden
- # Die Begeisterung für Sport weitergeben
- # Die Begeisterung für Sport weitergeben

Ganzjahresschicht: **Vollzeit oder Teilzeit**

Gehalt liegt **deutlich über dem Kollektiv**

Eine leistungsgerechte Entlohnung ist je nach Qualifikation und Berufserfahrung für uns selbstverständlich! (L.t. KV mindestens € 2.195 brutto für 38,5 Stunden)



Intersport Schneider ist offizieller Partner von **FIRMENRADL**, **JOBRAD**, **LEASE A BIKE**, **LEASE MY BIKE** und **BIKELEASING.AT** - die innovative Art der Mobilität für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Du sparst dir bis zu 35 % zum normalen Kauf, profitierst von inkludierten Versicherungen & Reparaturen und bist somit sicher abgefahren günstig unterwegs. Dein Intersport Schneider Team berät dich gerne!

Die Wertgarantie ist der perfekte Versicherungsschutz für Dein Fahrrad!

→ **WERTGARANTIE**

- 12, 24 oder 36 Monate
- ab 300 € Gesamteinkaufswert
- zinsenfrei in Raten bezahlen
- z.B. E-Bikes, Fitnessgeräte, ...



NEUTRAL
ODER
WEHRHAFT?
ÖSTERREICH
RÜSTET AUF



INTERVIEW:
EVA MEISL
MONDLIEBE

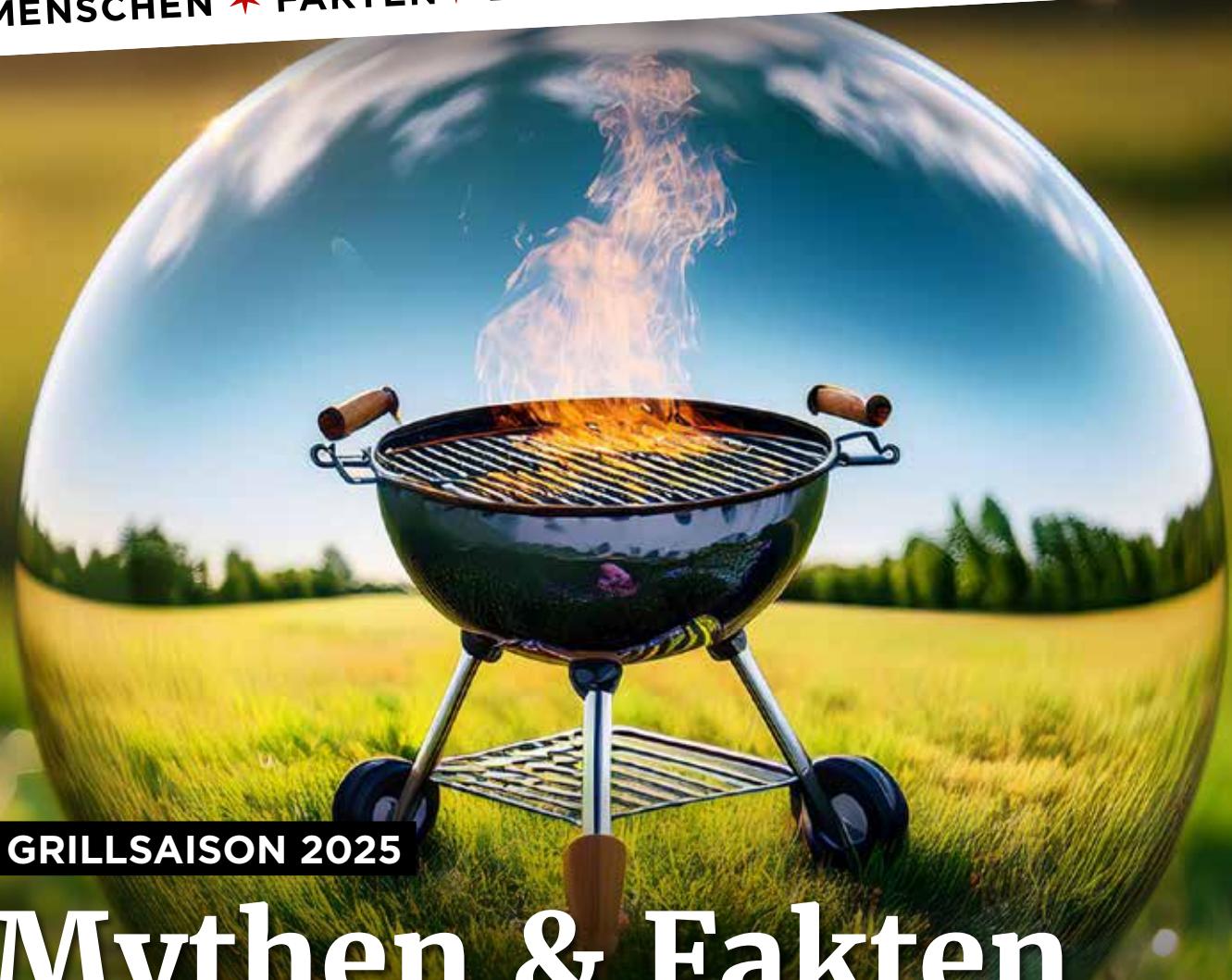
NR. 206 • 02. MAI 2025

PONGAU & ENNSTAL

weekend MAGAZIN

MENSCHEN ★ FAKTEN ★ EMOTIONEN

ÖSTERREICHISCHE POST AG / POSTENIGELT BAR BEZAHLT, BPA 5600 ST. JOHANN, RM 1140907/4



GRILLSAISON 2025

Mythen & Fakten beim Grillen

Schmerz verstehen – Lebensqualität erhalten

PFLEGE.FOKUS. Ein Fachbeitrag von Daniela Rettenwender, BSc, MScN, APN Junior – Pflegeexpertin, Landesklinik St. Veit

Schmerz betrifft Körper und Seele – und ist so individuell wie die Menschen selbst. Gerade in der Pflege zählt frühzeitiges Erkennen und Einordnen von Schmerz zu den wichtigsten Aufgaben. Viele Patient:innen sprechen diesen nicht offen an – aus Angst, Unwissenheit oder Scham. Hier beginnt professionelle Pflege: mit Einfühlungsvermögen, genauer Beobachtung und wertschätzender Kommunikation auf Augenhöhe. In der Landesklinik St. Veit setzen wir auf interpro-

fessionelle Zusammenarbeit und orientieren uns konsequent an wissenschaftlich anerkannten Standards – mit dem Ziel, Wohlbefinden, Sicherheit und Lebensqualität unserer Patient:innen nachhaltig zu fördern. Schmerzmanagement ist dabei nicht nur medizinische Aufgabe, sondern ein integraler Bestandteil des pflegerischen Handelns. Durch strukturiertere Schmerzassessments und gezielte pflegerische Maßnahmen – von Lagerung über Wärme- bis hin zu Entspannungstechniken leisten

wir täglich einen wertvollen Beitrag zur Linderung von Leid. Schmerzfreiheit erhöht nicht nur die Lebensqualität, sondern stärkt auch das Vertrauen in die Pflege. Ein Leben ohne unnötigen Schmerz ist laut WHO ein grundlegendes menschliches Bedürfnis – kein Luxus, sondern Ausdruck von Würde, Respekt und echter Pflegequalität. *



ANZEIGE FOTOS: SALK



Soziale PROJEKTE

Klima- und Umwelt-Themen sind derzeit in aller Munde. Sie beschäftigen und betreffen uns alle. Das Weekend Magazin Pongau & Ennstal möchte künftig die Menschen in den Mittelpunkt stellen, die bereits aktiv sind und vielleicht auch zündende Ideen haben. Du organisierst Müllsammel-Aktionen? Du hilfst aktiv bedürftigen Menschen? Du hast Ideen für den Klima- und Umweltschutz? Dann melde dich bei uns und berichte uns von deinem Tun oder deiner innovativen Idee:

redaktion@pongaumagazin.at

Projekte die uns beeindrucken stellen wir künftig bei uns im Magazin vor.

HIGH LIGHTS



Seite 6
Grillsaison 2025
Mythen & Fakten



Seite 12
Interview
Mondliebe by Eva Meißl



Seite 24
Tiermütter
Tierische Heldenmütter



Seite 36
Interview
Pflegedirektorin Sandra Wallner



Seite 46
Neo-Neutral
Österreich rüstet auf



BEILAGEN

In dieser Ausgabe finden Sie auch eine Beilage der Firma Raumausstatter Handlechner

Die nächste Ausgabe des **MAGAZIN PONGAU & ENNSTAL** erscheint wieder am 12.06.2025

www.pongaumagazin.at

LA DONNA
DESSOUS UND BADEMODEN

NURIA FERRER
BARCELONA

Ihr A-G Cup Spezialist

Hans-Kappacherstr. 1 • Stadtgalerie 1. OG
5600 St. Johann/Pg. • Tel.: 06412 / 20422

Impressum: Medieninhaber & Herausgeber: SiCom Verlagsgewerbe KG, Salzachseidung 14, 5600 St.Johann/Pg., Fax: 0664 / 77 153 14 28. Auflage: 33.550 Stück. Redaktion: Andreas Boltl DI (FH), redaktion@pongaumagazin.at, Tel: 0664 / 639 53 33. Anzeigenverkauf: Ing. Alexander Flecker, verkauf@pongaumagazin.at, Tel: 0664 / 153 14 28. Franz Quehenberger, franz@pongaumagazin.at, Tel: 0660 / 723 00 11. Layout/Anzeigengestaltung: SiCom Verlagsgewerbe KG. Vertrieb: Österreichische Post AG. Druck: Radin Print, HR-10431 Sveta Nedelja. Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter www.weekend.at und www.pongaumagazin.at abgerufen werden. ■

DIPLOMIERTE GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER/INNEN

PFLEGEFACHASSISTENT/INNEN UND PFLEGEASSISTENT/INNEN

Werden Sie Teil unseres Teams – wir garantieren Ihnen DIENSTPLAN-STABILITÄT!

IHR PROFIL

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum/zur Diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger/in bzw. erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum/zur Pflegefachassistent/in, bzw. erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum/zur Pflegeassistent/in
- Eintragung im Gesundheitsberuferegister
- Ggf. Berufsanerkennung bzw. Nostrifikation für Österreich

WIR BIETEN IHNEN

- Ein kompetentes und engagiertes Team
 - Eine professionelle Einarbeitungsphase
 - Einen familienfreundlichen Arbeitsplatz
 - Persönliche Entwicklung durch Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
 - Selbstständiges verantwortungsvolles Arbeiten mit flachen Hierarchien
 - Sechs Wochen Urlaub – bereits ab dem 43. Lebensjahr
 - Jobticket/Fahrtkostenzuschuss
- Entlohnung gemäß LandesbedienstetenGehaltsgesetz.
- DKGP:** Einkommensschema 2, Einkommensband 10, abhängig von der Vordienstzeitenanrechnung, mindestens jedoch monatlich brutto € 3.833,00 (Mindestjahresbrutto € 53.662,00) – bei Vollbeschäftigung.
- PFA:** Einkommensschema 2, Einkommensband 7, abhängig von der Vordienstzeitenanrechnung, mindestens jedoch monatlich brutto € 3.287,80 (Mindestjahresbrutto € 46.029,20) – bei Vollbeschäftigung.
- PA:** Einkommensschema 2, Einkommensband 5, abhängig von der Vordienstzeitenanrechnung, mindestens jedoch monatlich brutto € 2.946,00 (Mindestjahresbrutto € 41.244,00) – bei Vollbeschäftigung.

Wir freuen uns auf Onlinebewerbungen unter <https://karriere.salk.at> (Pos. Nr. 3638).

Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken Betriebsgesellschaft mbH | Managementbereich Personal und Recht | www.salk.at



Mythen & Fakten beim Grillen

WAS WIRKLICH STIMMT. Entdecke die Wahrheit hinter den beliebtesten Grill-Mythen und erfahre, wie du dein Grillvergnügen noch besser und sicherer gestaltest!

Das Grillen ist eine der beliebtesten Freizeitaktivitäten, die Menschen in aller Welt verbindet. Ob bei sommerlichen Gartenpartys, am Strand oder im Park – ein perfekt gegrilltes Steak oder saftiges Gemüse sorgt für

Genuss und gesellige Stunden. Doch während das Grillen so einfach erscheint, ranken sich zahlreiche Mythen und Missverständnisse um die richtige Technik, die besten Zutaten oder sogar um Gesundheit und Umwelt. Viele dieser Annahmen

sind nicht immer korrekt und können sogar zu unerwünschten Ergebnissen führen. Umso wichtiger ist es, die Fakten von den Mythen zu unterscheiden, damit du beim nächsten Grillabend nicht nur leckere Speisen zubereitest, sondern auch si-

cher und umweltbewusst handelst. In diesem Beitrag klären wir die wichtigsten Fragen auf, räumen mit gängigen Irrtümern auf und geben dir wertvolle Tipps für ein gelungenes Grillerlebnis. Lass uns gemeinsam Licht ins Dunkel bringen! *

Mythos 1

Grillen ist ungesund, weil es krebserregende Stoffe bildet.

Fakt: Beim Grillen können in verbranntem Fleisch oder bei starkem Röstaromen heterocyclische Amine (HCA) und polzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) entstehen, die potenziell krebserregend sind. Allerdings lässt sich das Risiko durch moderates Grillen, Vermeidung von Verbrennungen und Marinieren reduzieren.



Mythos 3

Direktes Grillen bei hoher Hitze ist immer besser.

Fakt: Während hohe Hitze schnelles Anbraten ermöglicht, kann sie auch zu Verbrennungen führen. Für zarte, saftige Ergebnisse ist oft indirektes Grillen bei mittlerer Hitze besser geeignet.



Mythos 2

Marinaden machen Fleisch immer saftiger

Fakt: Marinaden können Geschmack verleihen und die Oberfläche des Fleisches schützen, aber sie machen das Fleisch nicht automatisch saftiger. Die Saftigkeit hängt vor allem von der Zubereitungsart und der Kerntemperatur ab.



DIGITAL oder KLASSISCH?
It's a mix! We shake it for you.

DIGITAL
MARKETING
WERBEAGENTUR

JETZT BIST DU DRAN:

Werbeagentur für starke Marken und digitale Performance.
0664 / 428 9000 | info@vlach.digital | www.vlach.digital

Mythos 4

Aluminiumfolie beim Grillen ist immer ungesund.

Fakt: Die Verwendung von Aluminiumfolie ist in der Regel unbedenklich, solange sie nicht bei sehr hohen Temperaturen direkt auf Flammen liegt oder mit säurehaltigen Lebensmitteln verwendet wird, da dann Aluminium in das Essen gelangen kann.



Mythos 5

Nur Holzkohle verleiht dem Grillgut den echten Geschmack.

Fakt: Es gibt viele Arten von Grills (Gas, Elektro, Holz), die alle ihre Vorteile haben. Der Geschmack hängt auch stark von den verwendeten Gewürzen, Marinaden und Kochtechniken ab.



Mythos 6

Längeres Grillen macht das Fleisch sicherer.

Fakt: Das stimmt nur bis zu einem gewissen Punkt. Wichtig ist die richtige Kerntemperatur (z.B. 70°C für Geflügel), um Bakterien abzutöten. Übermäßiges Grillen kann jedoch trockenes Fleisch produzieren.



Gasgrills sind weniger authentisch als Holzkohlegrills.

Fakt: Geschmacklich unterscheiden sich die Grills, aber moderne Gasgrills können sehr hochwertige Ergebnisse liefern. Die Wahl hängt oft von Komfort, Kontrolle und Umweltaspekten ab. Der „authentische“ Geschmack ist eher eine Frage der Technik und der verwendeten Holzchips oder Räucherstoffe.

Mythos 8

Man sollte Fleisch immer vor dem Grillen salzen.

Fakt: Das Salzen vor dem Grillen kann das Fleisch austrocknen, wenn es zu lange steht. Es ist besser, erst kurz vor dem Grillen zu salzen oder das Salz nach dem Garen aufzutragen. Marinaden mit Salz enthalten oft auch andere Geschmacksstoffe.



Mythos 9

Grillkohle ist immer umweltfreundlicher als Gas.

Fakt: Die Umweltbilanz hängt von vielen Faktoren ab, z.B. Herstellung, Transport und Nutzung. Während Holzkohle aus nachhaltiger Forstwirtschaft umweltverträglicher sein kann, verursacht sie bei Verbrennung mehr CO₂ als Gas. Effiziente Nutzung und nachhaltige Produkte sind entscheidend.

Goldegg Shuttle

**BRINGT MEHR MOBILITÄT
DIE BESSER VERBINDET!**

Die SHUTTLE-App zum Gratis-Download

Available on the App Store Available on Google play

Goldegg Shuttle einfach buchen:

Salzburg Verkehr Shuttle-App installieren, einmalig registrieren und los geht's! Lassen Sie sich chauffieren: Einfach den Fahrtwunsch eingeben, die Salzburg Verkehr Shuttle-App schlägt eine passende Verbindung vor und nennt Ihnen den Fahrpreis. Alle Zeit- und Netzkarten des Salzburger Verkehrsverbundes wie z. B. das KlimaTicket Salzburg gelten auch im Shuttle.

Alle Infos und Buchung unter:
www.salzburg-verkehr.at/shuttle

Mythos 10

Das beste Ergebnis erzielt man nur mit spezieller Grilltechnik.

Fakt: Es gibt viele Techniken (z.B. indirektes Grillen, Räuchern, Anbraten), aber auch einfache Methoden können großartige Ergebnisse liefern. Wichtig ist die richtige Temperaturkontrolle und Erfahrung.



Mythos 11

Marinaden sollten immer mehrere Stunden oder über Nacht einziehen.

Fakt: Es kommt auf die Marinade an. Säurehaltige Marinaden (mit Zitronensaft, Essig) sollten nicht zu lange einwirken, da sie das Fleisch zersetzen können. Für kräftige Aromen reichen oft 30 Minuten bis einige Stunden.



Mythos 12

Nur bestimmte Fleischsorten eignen sich zum Grillen..

Fakt: Fast alles kann gegrillt werden - Gemüse, Obst, Käse, sogar Desserts! Kreativität und passende Zubereitung machen den Unterschied. Auch ungewöhnliche Zutaten wie Meeresfrüchte oder exotische Fleischsorten lassen sich hervorragend grillen.



FEHLERTEUFEL

In unserer April-Ausgabe hat sich bedauerlicherweise der Fehlerfeuelf eingeschlichen.
Das 60-jährige Jubiläum des Heimat und Trachtenvereins St.Veit findet am 29. & 30. August statt, nicht am 6 August!

**STARTE IN EINE WELT
VOLLER WINS!**

**HOL' DIR
€ 30,-
STARTGELD!***

winwin
MEHR ALS EIN GEWINN

WINWIN Bischofshofen, Salzburger Straße 30

Eine Marke von  **Österreichische
LOTTERIEN** 18+ Spierschutz-Infos auf playsponsible.at

*Aktion gültig nur für neueregistrierte Gäste. Infos und Teilnahmebedingungen unter winwin.at/bonuswelt



INTERVIEW

Eva Meißl

MONDLIEBE. Eva Meißl fertigt mit ihrem „Mondliebe Atelier“ handgemachte Schmuckstücke und Dekorationen und verbindet ihre kreative Leidenschaft für Natur, Spiritualität sowie Nachhaltigkeit, die sie durch intuitives Arbeiten, inspirierende Naturerlebnisse und bewussten Materialeinsatz zum Ausdruck bringt.

Kannst du uns ein wenig über dich selbst und deinen Werdegang erzählen? Was hat dich dazu inspiriert, das Mondliebe Atelier zu gründen?

Eva: Ich bin immer schon ein kreativer Mensch gewesen, hab als Kind schon liebend gern mit Perlen, Garn, Holz und dergleichen hantiert - ohne zu wissen, dass daraus mal mein Herzensprojekt entstehen würde. Ich liebe es mit Farben zu experimentieren. Weshalb es mir auch wichtig ist, nicht eintönig zu sein, sondern Farbe in mein Sortiment zu bringen. Das Mondliebe Atelier ist aus dem Wunsch heraus gewachsen, etwas Echtes, Handgemachtes und Sinnliches in die Welt zu bringen - inspiriert von im Wind wehenden Gräsern,

Sonnenuntergängen und dem aufgehenden Mond. Ein Gefühl der Freiheit und Unbeschwertheit.

Wie würdest du deinen kreativen Stil beschreiben? Was macht deine Ar-

beiten einzigartig? Was fertigst du alles an?

Eva: Mein Stil ist eine Mischung aus Boho-Romantik, spiritueller Leichtigkeit und einem Hauch Vintage. Ich liebe es immer wieder mit neuen Materialien zu

experimentieren. Bei Mondliebe findet man alles von der klassischen Makramée-Deko, unbedenkliche Babyartikel, bis hin zu Accessoires wie Taschen und trendy Trachten-Haarreifen. Und neben Makramée fertige ich auch Schmuck im Boho-Stil, von dezent bis opulent - hauptsächlich in Gold, der Farbe des Mondes nachempfunden.

Was sind die Hauptmaterialien, die du für deine Boho- und Makramée-Dekorationen verwendest?

Eva: Ich versuche hauptsächlich nachhaltig zu produzieren, angefangen beim Garn bis hin zum Zubehör. Außerdem versuche ich auf Plastik zu verzichten und



FOTOS: EVA MEISL

GROSSE AUSVERKAUF

ALLES MUSS RAUS



-30% BIS -80%

DIRndl ab € 59,90

RÖCKE ab € 39,90

BAD
WOHNEN
KÜCHE



unsere steine
erzählen geschichten
für **orte mit bedeutung**

herzgsell
Marmor Stein & Form

ennspark 1
5541 altenmarkt
+43 6452 7322
office@herzgsell.at
www.herzgsell.at



Eva Meißl. Die 38-jährige wohnt mit ihrem Mann und ihren drei Kindern in Werfenweng. Nach einer kaufmännischen Ausbildung, war sie die meiste Zeit im Büro tätig, in den Bereichen Geschäftsführungssassistanz, Marketing und Rezeption. Seit 2021 ist sie im Kunsthandwerksgewerbe selbstständig.

www.mondliebe.at
Tel: 0664 / 17 67 588
Instagram & Facebook:
@mondliebe_makramee

mich mehr auf alles was uns die Natur schenkt zu reduzieren.

Kannst du uns mehr über den Entstehungsprozess deiner Schmuckstücke und Haarreifen erzählen?

Eva: Jedes Stück beginnt mit einer Idee – manchmal durch eine Situation im Alltag, manchmal durch meine Kinder oder auch durch einen expliziten Kundenwunsch. Kein Haarreifen gleicht dem anderen und viele meiner Schmuckstücke entstehen aus dem Flow heraus – als würden sie sich selbst erschaffen wollen. Mit drei Kids hat man wenig Zeit, sich selbst „aufzubrezeln“ und da kam mir die Idee mit den Haarreifen. Einmal aufgesetzt

zaubern sie eine wunderschöne Frisur passend zur Tracht. Und das Beste daran: sie rutschen nicht, sie drücken nicht und man bekommt keine Kopfschmerzen mehr vom Lieblingsaccessoire.

Wie gehst du bei der Gestaltung vor?

Eva: Ich arbeite sehr intuitiv, skizziere selten. Oft entscheidet der Moment über den Werdegang des Stückes oder ein Material wartet monatelang, bis die Idee zur Fertigstellung kommt. Meistens aber vertraue ich auf mein Gefühl und verarbeite diese dann in das endgültige Stück.



FOTOS: EVA MEISSL



Gibt es bestimmte Trends oder Themen, die deine Designs beeinflussen?

Eva: Ich lasse mich nicht zu sehr von kurzlebigen Trends treiben, aber ich beobachte gern, was sich in der Welt tut. Themen wie „Self Love“ oder die Rückkehr zur Natur schwingen oft

Ich achte darauf, so viel wie möglich mit recycelten, natürlichen oder fair gehandelten Materialien zu arbeiten. Meine Verpackungen sind plastikfrei und ich versuche, Reste wiederzuverwerten – aus einem Garnrest entsteht vielleicht noch ein Schlüsselanhänger.

„Jedes Stück beginnt mit einer Idee – manchmal durch eine Situation im Alltag, manchmal durch meine Kinder oder auch durch einen Kundenwunsch.“

Eva Meißl über ihre Arbeiten

mit. Und natürlich liebe ich alles rund um Mondphasen und moderne Spiritualität.

Woher nimmst du deine Inspiration für neue Kollektionen oder Designs? Gibt es bestimmte Quellen oder Erfahrungen, die dir besonders wichtig sind?

Eva: Die Natur ist meine größte Muse. Ein Spaziergang durch den Wald, der Duft von Lavendel in unserem Garten, die Stimmung beim Sonnenuntergang – all das inspiriert mich. Meine Begegnungen mit für mich besonderen Menschen fließen auch oft in meine Werke ein.

Wie wichtig ist dir Nachhaltigkeit in deinem Schaffensprozess? Achtst du darauf, umweltfreundliche Materialien zu verwenden?

Eva: Nachhaltigkeit ist kein Trend für mich, sondern eine Herzenshaltung.

Wer sind deine typischen Kunden? Hast du eine bestimmte Zielgruppe im Blick, wenn du neue Produkte entwickelst?

Eva: Meine Kunden sind oft Menschen mit dem Blick für das Besondere – freiheitsliebende, spirituelle Frauen, Boho-Mamas oder kreative



ANZEIGE

EXPERTEN
TIPP

Kreative Dekotrends
für ein frisches
Zuhause



Kathrin Pfuner, FARBEN STEGER
„Hol dir den Frühling mit
trendigen Wohnaccessoires und
Deko nach Hause.“

Tauchen Sie ein in die frische Frühlingsdeekowelt von Farben Steger. Mit trendigen Zwergen, wunderschönen Gartensteckern und bunten Glaskugeln kommt Freude auf!

Weiters bieten wir eine große Auswahl an verschiedenen LED-Kerzen und Tischlampen für Innen und Außen, sowie Anti-Moskito Kerzen und Düfte an. Da ist für jeden was dabei – Beratung inklusive!



TIPP: Unsere Dekoaccessoires und Duftsets sind wunderschöne Muttertagsgeschenke.

Kompetenz & Service
Farben Steger

Farben • Lacke • Holzschutz • Künstler- & Dekobedarf
5600 St. Johann/Pg. • Hauptstraße 38
Tel. 06412 / 42 89 • www.farbensteger.at

Wir freuen uns über ihr LIKE!





DekoliebhaberInnen, aber auch modebewusste Frauen, die das Schöne im Detail suchen. Genau das finden sie in meinem Schmuck und vor allem in meinen Haarreifen passend zum Dirndl mit Sicherheit.

Wie reagieren deine Kunden auf deine Arbeiten? Gibt es Feedback, das dir besonders im Gedächtnis geblieben ist?

Eva: Oh ja, es gab einmal eine Kundin, die schrieb mir: „So eine schöne Handtasche hat hier im Ort niemand!“ Solches Feedback berührt mich tief. Viele sagen auch, dass meine Kreationen Ruhe in ihre Räume bringen oder feiern meine Haarreifen total. Kundinnen die beim Markt strahlend meinen Stand mit dem neuen Haarreifen am Kopf verlassen, das ist das schönste Kompliment.

Welche Pläne hast du für die Zukunft deines Ateliers? Gibt es neue Projekte oder Ideen, die du gerne umsetzen möchtest?

Eva: Ich träume von einem eigenen kleinen Laden, wo man in Ruhe stöbern und vielleicht selbst kreativ werden kann, wo auch Workshops im kleinen Kreis ange-

geboten werden können – es gibt viele Ideen. Bis es

„Ich träume von einem eigenen kleinen Laden, wo man in Ruhe stöbern und vielleicht selbst kreativ werden kann, wo auch Workshops im kleinen Kreis angeboten werden können“

Eva Meißl über ihre Zukunftspläne

aber so weit ist, findet man mich auf verschiedenen (Kunsthandwerks-)Märkten, wo man in gemütlicher

kann. Außerdem steht, was die Märkte betrifft, bereits eine weitere Idee in den Startlöchern – dazu kann



FOTOS: EVA MEISSL

Atmosphäre stöbern und meine Haarreifen probieren ich aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nichts verraten. Hier dürfen sich meine KundInnen gerne beim nächsten Markt überraschen lassen.

Fertigst du auch Auftragsarbeiten an?

Eva: Ja, sehr gerne sogar. Ich liebe es, persönliche Herzenstücke zu gestalten, sei es eine Tasche oder ein Haarreifen in der Farbe des Dirndl oder passend zur Schürze. Jedes Unikat erzählt eine eigene Geschichte.

Wo stellst du deine Arbeiten aus und wo kann man sie kaufen?

Eva: Meine Kreationen findet man online auf www.mondliebe.at sowie auf ausgesuchten Märkten. Termine hierzu veröffentliche ich immer auf meinen Social-Media-Kanälen. Offline bin ich mit einer kleinen Auswahl meiner Produkte in diversen Shops vertreten, diese findet man auch online. Abseits dieser Varianten kann man mich selbstverständlich gerne telefonisch oder via WhatsApp kontaktieren, um gemeinsam das persönliche Lieblingsstück zu kreieren. *

SBS

14. APRIL BIS 10. MAI



MUTTERTAGS GEWINNSPIEL.

Je eine Ziehung pro Kalenderwoche!*



GEWINNE DEINEN EINKAUF ZURÜCK!

UND SO FUNKTIONIERT'S:

► Kaufe im Zeitraum vom 14. April bis einschließlich 10. Mai 2025 in einem SBS-Mitgliedsbetrieb ein.

► Schicke die Original-Rechnung bzw. ein Foto der Rechnung (versehen mit Namen, Adresse UND Telefonnummer)

- per E-Mail: info@sbsshopping.at

- per Post: SBS Plattform, Leo-Neumayr-Platz 1, 5600 St. Johann, bzw. gib sie persönlich im SBS-Büro ab.

► ALLE bis zum 15. Mai 2025 eingegangenen Rechnungen nehmen an der Verlosung teil - jeweils für die Kalenderwoche, in der sie ausgestellt wurden.

Die Gewinne werden in Form von SBS-Schecks ausbezahlt (siehe Teilnahmebedingungen).

*KW 16, 17, 18 und 19

Alle SBS-Mitgliedsbetriebe sowie detaillierte Info und Teilnahmebedingungen auf

WWW.SBSSHOPPING.AT





Functional Fitness goes Großarl

IM GROSSARLER GENUSS. Mit 01. Juni eröffnet Andi Viehhauser sein zweites Functional Fitness Studio, im 1. Stock des Großarler Genuss. Direkt am Eingang zum Großarltal gelegen, bieten die beiden Unternehmen so eine ideale Kombination.

Sein 2017 begeistert Andi Viehhauser mit seinem Functional Fitness Studio in Mitterberghütten Fitnessbegeisterte und Sportler. Nun setzt er einen weiteren bedeutenden Schritt in seiner Erfolgsgeschichte: Am 1. Juni eröffnet er den zweiten Standort von Functional Fitness im malerischen Großarl, im ersten Stock des Großarler Genuss.



Ein neues Zuhause für Fitnessliebhaber

Die Eröffnung des neuen Studios ist ein aufregendes Ereignis für alle sportbegeisterten Großarler und Hüttenschlager. Mit einer atemberaubenden Lage, die einen Panoramablick auf die umliegende Natur und Berge bietet, wird das neue Functional Fitness Studio zu einem Ort, der keine Wünsche offenlässt. Die Mitglieder können sich auf ein voll ausgestattetes Premium-Fitnessstudio freuen, das mit modernsten Geräten und einem umfangreichen Gerätepark ausgestattet ist.

Vielfältige Trainingsmöglichkeiten

Das neue Functional Fitness

FOTOS: ANDREAS BOLDT / WEEKEND MAGAZIN PONGAU & ENNSTAL

Exklusive Vorteile für Frühanmelder

Wer sich bis Ende Mai anmeldet, kann von einem besonderen Vorteil profitieren: Der erste Monat ist kosten-

los und die Anmeldegebühr entfällt (nur gültig für 12 Monatsmitgliedschaften). Bestehende Mitglieder des Functional Fitness haben zudem die Möglichkeit, das neue Angebot in Großarl ab Juni kostenfrei zu nutzen.

Einladung zum Probetraining

Andi Viehhauser und sein Team laden alle Interessierten herzlich ein, das neue Functional Fitness Studio in Großarl kennenzulernen. Ob beim kostenlosen Probetraining oder bei einer persönlichen Beratung – hier wird jeder unterstützt, seine Ziele zu erreichen und ein fitteres Leben zu führen. Für weitere Informationen oder zur Anmeldung besuchen Sie bitte www.functional-fit.at oder kontaktieren Sie Andi direkt unter der Telefonnummer 0664 / 9155257. Seien Sie dabei und werden Sie Teil der positiven Community im neuen Functional Fitness!



Trainingsfläche Functional Fitness in Mitterberghütten.

Thomas Ammerer (l.) und Andi Viehhauser (r.) sind sich einig: Gesunder Genuss und Fitness funktionieren Hand in Hand in Großarl.



Großarler Genuss

Nach der sportlichen Aktivität können Sie sich bei regionalen, proteinreichen Snacks und kleinen Köstlichkeiten entspannen und neue Energie tanken. So verbindet sich aktives Training nahtlos mit genussvollem Erleben in einer einzigartigen Umgebung. „Der Großarler Genuss steht für Qualität, Handwerkskunst und Leidenschaft. Aus der Region, für die Region,“ so Thomas Ammerer, Geschäftsführer des Großarler Genuss. Hier haben es sich unterschiedliche einheimische Familien zum Ziel gemacht, ganz viel Genuss in

ihrem geliebten Großarltal zu halten. Mit dem Großarler Genuss leisten sie ihren Beitrag zur Erhaltung der Landschaft, zum respektvollen Umgang mit der Natur und mit den Tieren. Und zu einem uneingeschränkten Genuss für Einheimische und Gäste. Im Restaurant werden qualitativ hochwertige, lokale Produkte verkocht. Immer frisch. Es gibt dabei sowohl feinste Fleisch-, als auch köstliche vegetarische Gerichte. In der Metzgerei kann man hochwertige Fleischwaren von regionalen Partnern erwerben – und so die Proteinreserven



FUNCTIONAL  FITNESS

Mitterberghütten

Werksgelände 33, 5500 Mitterberghütten
Großarl

Sonneggweg 1, 5611 Großarl
+43 (0) 664 / 91 55 257
info@functional-fit.at
www.functional-fit.at

 **Großarler Genuss**

Sonneggweg 1, 5611 Großarl
+43 (0) 6414 / 20 599
info@grossarler-genuss.at
www.grossarler-genuss.at

DAfi-Hausmesse im Zeichen der Sonne

VOLLER ERFOLG. Gemeinsam mit Energie-Landesrat DI Dr. Josef Schwaiger und Würdenträgern aus Politik und Wirtschaft eröffnete das renommierte Pongauer PV-Unternehmen DAfi GmbH am 11. April 2025 offiziell seinen zweiten Standort.

Am Freitag, dem 11. April und Samstag, dem 12. April stand die Niedernfritzerstraße 118 ganz im Zeichen der erneuerbaren Energie: An der Standort-Neueröffnung der DAfi GmbH mit zweitägiger Hausmesse konnten sich Interessierte bei Speis, Trank und unter musikalischer Begleitung der „Stadler Musi“ aus Radstadt über Neuerungen im Bereich PV, Energiemanagement und



V.l.n.r.: Herbert Farmer, Hermann Buchsteiner, Katharina Prommegger, Matthias Fischbacher, DI Dr Josef Schwaiger, Franz Fritzenwallner

die veränderte Fördersituation im Land Salzburg informieren. Neben Ener-

gielandesrat DI Dr. Josef Schwaiger waren der Ebner Bürgermeister Franz Fritzenwallner und Landesmeister Ing. Michael Brettfeld anwesend. Die Segnung übernahm Pater Klaus Laireiter. Spätestens ab 18:00 Uhr gab es am Freitag kein Halten mehr: Die bekannten Lokalmatadore „The Chicken Shake“ spielten vor dem feierfreudigen Publikum bis spät in die Nacht. Die DAfi Hausmesse war ein voller Erfolg – wir freuen uns aufs nächste Jahr! *

FOTOS: LORENZ MASSER



GASTEINER SOMMER

Konzerte auf über 2.000 m

Der Gasteiner Höhenweg öffnet nach der Wintersperre am 19. April wieder für Besucher – und mit ihm auch die spektakuläre Gadauner Schlucht, die im Herbst 2024 vom ORF zum schönsten Platz Österreichs gekürt wurde. Diese und weitere Naturjuwelen des Gasteintals erreichen Gäste im Salzburger Land ab 1. Mai mit öffentlichen Verkehrsmitteln – ganz ohne zusätzliche Kosten, dank des neuen Guest Mobility Tickets des Salzburger Verkehrsverbundes. Und ab 16. Mai bringen die Bergbahnen Gäste wieder hoch hinaus – zu Gipfelerlebnissen, Sonnwendfeuern und Konzerten auf über 2.000 Metern. Im Tal locken gleich mehrere Jubiläen: 15 Jahre sommer.frische.kunst, 30 Jahre Bauernherbst, 40 Jahre Dorf:Fest und 100 Jahre Gerhard Garstenauer.

GENERATIONSWECHSEL IM Sun4You-Sonnenstudio

Nach 23 Jahren vollzieht das Sun4You-Sonnenstudio in Bischofshofen einen Generationswechsel. Betreiber Pepi bedankt sich herzlich bei den treuen Kundinnen und Kunden, die ihn und sein Studio über die Jahre hinweg unterstützt haben. Das Studio bleibt jedoch in Familienbesitz und wird weiterhin betrieben, sodass die gewohnte Dienstleistung für die Kunden fortgeführt werden kann. Pepi wünscht allen alles Gute und empfiehlt, auf sich selbst zu achten.



FOTO: FRANZ QUEHENBERGER



Ihr Bad – Ihre Wellnessoase!

GLASEREI ZAND. Individuelle Glaslösungen für jeden Bedarf von Ihrer Glaserei Zand in Eben.

Viele Bereiche im Badezimmer können mit Glas gestaltet werden. Großzügige Spiegel, Wandverkleidungen aus Glas und passend gefertigte Duschverglasungen machen auch Ihr Bad



ANZEIGE

zu einer richtigen „Wellness-Oase“. Ob Schiebetüren, Pendeltüren, Falt/Klapp-Elemente oder einfach nur Walk-In Scheiben – wir fertigen und montieren alle möglichen Varianten exakt auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt. Genormte Abmessungen und unflexible Anwendungen gehören deshalb der Vergangenheit an. Natürlich haben wir für Sie eine große Auswahl an Gläsern und Beschlägen im Sortiment. Ob speziell beschichtete Gläser für die leichtere Reinigung, Designgläser oder bedruckte Gläser – wir finden bestimmt die passenden Materialien für Sie. Die Rückwände der Dusche können auch ganz aus Glas gefertigt werden. Ob bunt gemusterte Digitaldrucke oder einfarbige Gläser – auch hier fertigen wir nach Möglichkeit alles nach Ihren Wünschen an. Kommen Sie bei uns vorbei – wir beraten Sie gerne! *



GLAS AM
BESTEN VON

ZAND
GLASEREI

Glaserei Zand
Hauptstraße 115
5531 Eben im Pongau
Tel. +43 (0) 6458/8481 • Fax +43 (0) 6458/8481-4
info@zand.cc • www.zand.cc

WIR HABEN
DEN DURCHBLICK

www.zand.cc



Historischer Ursprung des Maibaums

BRAUCHTUM. Der Brauch des Maibaumaufstellens, der tief in der Geschichte verwurzelt ist, spiegelt nicht nur den Wechsel der Jahreszeiten wider, sondern verkörpert auch die Gemeinschaft und das kulturelle Erbe der Region.

Der Brauch des Maibaumaufstellens hat tiefe historische Wurzeln, die sich bis ins Mittelalter zurückverfolgen lassen. Bereits ab dem 13. Jahrhundert – wenn auch in unterschiedlichen regionalen Ausprägungen – belegt, diente der Maibaum von Anfang an als Symbol für den Beginn des Frühlings, für Fruchtbarkeit und das Erneuern des Lebens. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich daraus ein vielschichtiger Brauch, der sowohl heidnische Elemente als auch spätere christliche Überlagerungen in sich aufnahm. Dem Maibaum wur-

de zum einen die Funktion eines Fruchtbarkeitssymbols zugeschrieben, zum anderen spielte er in Zeiten des Aberglaubens, besonders als „Hexenbaum“, eine Rolle im Schutz gegen böse Geister und negative Einflüsse.

Symbolik und kulturelle Bedeutung

Der Maibaum symbolisiert weit mehr als den Wechsel der Jahreszeiten. Seine prachtvolle, oft farbenfroh geschmückte Erscheinung – mit Kränzen, Bändern und einer grünen Spitze – steht gleichsam für das Erwachen der Natur, das Licht, die Wärme und die

Lebensfreude. Historisch betrachtet verband man mit ihm auch den Schutz der Gemeinschaft, weil das Aufrichten des Baumes stets als gemeinschaftliches Kraftaktritual durchgeführt wurde. Der ganze Vorgang – vom Fällen des Baumes in der Walpurgisnacht über das Entrinden (im Volksmund „Schäpsen“) bis hin zum feierlichen Aufrichten ohne technische Hilfe – unterstreicht das Miteinander und die gegenseitige Unterstützung in der Dorfgemeinschaft. Im Tagesablauf der Maibaumtradition finden sich zahlreiche spannende Rituale, die auch im Pongau gepflegt werden:

Fällung und Vorbereitung

Der Baum wird meist in der Nacht zur Walpurgis (30. April) gefällt. Anschließend erfolgt das Schäpsen, also das Entfernen von Rinde und Ästen, um den Baum für das Aufrichten vorzubereiten. In einigen Regionen wird der Baum zusätzlich kunstvoll bemalt.

Maibaumstehlen

Eine der unterhaltsamsten und zugleich traditionsreichen Aktionen ist das Maibaumstehlen. Hierbei versuchen Burschen aus benachbarten Ortschaften, den vorbereitet aufgestellten Baum zu stehlen. Wird

FOTOS: ADOBE/FIREFLY, PRIVAT

der Baum „gestohlen“, so muss er mit Bier oder anderen symbolischen Zahlungen ausgelöst werden – ein Schaufenster jugendlichen Übermuts und gleichzeitig ein festliches Ritual, das den Zusammenhalt der Gemeinden verdeutlicht.

Das Aufrichten und Kränzchen

Das eigentliche Aufrichten des Maibaums erfolgt meist rein durch Muskelkraft und den Einsatz langer Stangen, oft „Schwalben“ genannt. Dieser Akt, der von allen Dorfbewohnern unterstützt wird, zeugt vom Gemeinschaftsgeist und der Bereitschaft, Traditionen aktiv zu leben. Oben am Baum – häufig am kunstvoll gestalteten Kranz – beginnt dann das „Maibaumkraxeln“, bei dem Jugendliche den Baum erklimmen, um Speckwürste, Brezen oder andere Leckereien herunterzuwerfen. Damit wird gleichzeitig Geschicklichkeit und Mut auf die Probe gestellt.

Feste und Feierlichkeiten

Der Maibaum ist das Herzstück eines umfangreichen Festprogramms, das in vielen Gemeinden des Pongaus sowie in anderen Regionen



Österreichs begangen wird. Das Maibaumaufstellen ist häufig an den 1. Mai oder den Vorabend davon gebunden. Der Dorfplatz verwandelt sich in einen Ort des Feierns und der Zusammenkunft – mit Musik, Tanz, traditionellem Essen und gemeinsamen Aktivitäten. Es ist ein Tag, an dem nicht nur der Frühling, sondern auch das Miteinander in den Mittelpunkt rückt.

Gemeinschaft und Identität Die Festlichkeiten um den Maibaum sind Ausdruck einer lebendigen Tradition, die die Identität und den Stolz der Dorfgemeinschaft festigt. Von den Farben des

geschmückten Baumes über die aufwändige Vorbereitung bis hin zu den sportlichen Herausforderungen beim Maibaumkraxeln zeigt sich, wie eng Brauchtum und Gemeinschaftsgefühl miteinander verwoben sind. Gernade im Pongau wird dieser Brauch mit viel Hingabe gelebt, was gleichzeitig eine sorgfältige Traditionspflege und eine dynamische Weiterentwicklung beweist. *



der Guster

RESTAURANT

Spezialitätentage
jetzt im April & Mai

Öffnungszeiten

Donnerstag bis Samstag ab 15 Uhr und Sonntag ab 11 Uhr

Restaurant „der Guster“
Aparthotel „das Filzmoos“
Filzmooserstraße 22
5532 Filzmoos



Tel: +43 6453 8355 55
hallo@derguster.at
www.dasfilzmoos.at



Mütter im Tierreich

TIERISCHE HELDENMÜTTER. Der Muttertag ist eine Gelegenheit, die unermüdliche Fürsorge und Liebe der Mütter zu feiern – egal ob menschlich oder tierisch.



Die Löwenmutter

Mehrfache Babys auf einmal

Löwenmütter sind bekannt für ihre Stärke und Fürsorge, doch eine Geschichte aus dem südafrikanischen Krüger-Nationalpark hebt sie besonders hervor. Eine Löwin brachte innerhalb weniger Wochen gleich drei Würfe zur Welt – insgesamt über 15 Jungtiere! Trotz ständiger Gefahr durch Raubtiere und Rivalen kämpfte sie unermüdlich für ihre Kinder. Ihre Hingabe zeigt sich auch darin, dass sie manchmal sogar andere Löwenjunge aufnimmt, um ihnen Schutz zu bieten.

Die Alpensteinbock-Mutter

Schutz in den steilen Felsen

Alpensteinböcke sind bekannt für ihre erstaunliche Kletterfähigkeit in den felsigen Bergregionen Österreichs. Eine besonders beeindruckende Geschichte handelt von einer Steinbock-Mutter, die ihre jungen Kitzte vor Raubtieren wie dem Adler oder dem Luchs schützt. Sie führt ihre Jungen durch gefährliches Terrain, versteckt sie in Felsspalten und verteidigt sie energisch gegen Angreifer. Ihre Fähigkeit, ihre Kinder in einer so rauen Umgebung zu beschützen, macht sie zu wahren Überlebenskünstlerinnen.

Der Muttertag ist eine besondere Gelegenheit, die Liebe und Fürsorge der Mütter zu feiern – im Familienkreis und in der Natur. Während wir Menschen oft mit Blumen, Karten und Gesten unsere Wertschätzung zeigen, offenbart die Tierwelt auf beeindruckende Weise, was Mutterschaft bedeutet. In verschiedenen Arten und Lebensräumen übernehmen Mütter vielfältige Aufgaben: Sie schützen ihre Jungen vor Gefahren, lehren sie das Überleben oder tragen sie unter extremen Bedingungen aus. Diese Geschichten sind faszinierend und inspirierend – sie

erinnern uns daran, wie stark das Band zwischen Mutter und Kind sein kann, unabhängig von Art oder Umwelt. Von den steilen Alpenfelsen bis zu den Tiefen unserer Flüsse gibt es tierische Heldinnen, die mit Mut, Geduld und Selbstlosigkeit für ihre Nachkommen sorgen. Manche Geschichten sind kaum bekannt, andere legendär. Doch alle zeigen: Mutterschaft ist eine universelle Kraft ohne Grenzen. Auch wir Menschen können von diesen Tieren lernen: Die Liebe einer Mutter kennt keine Grenzen – egal ob im Tierreich oder im menschlichen Leben. *



„Supermutter“ der Ameisen

Arbeiterinnen mit Mutterschafts-Gen

Bei manchen Ameisenarten übernehmen die Arbeiterinnen die Rolle der Mütter für die Larven ihrer Kolonie. Doch was viele nicht wissen: Einige dieser Ameisen sind in der Lage, ihre eigenen Eier zu legen, wenn die Königin stirbt oder verschwindet. Besonders faszinierend ist die Pogonomyrmex-Ameise, bei der einzelne Arbeiterinnen sozusagen „doppelt“ Mutter sind – sie kümmern sich um die Larven und sorgen gleichzeitig für ihre eigene Nachkommenschaft.

Hüttenzauber mit Herz

die urige, authentische Alm im Großarltal


Loosbühelalm
BERGGASTHOF



Hüttenzauber mit Herz
die urige, authentische Alm im Großarltal

Loosbühelalm
BERGGASTHOF

Das einzigartige Ausflugsziel mit wunderschönen Sonnenuntergängen, großer Sonnenterrasse, urige Gaststuben, Zimmer aus Holz, Kinderalm, Streicheltiere und hofeigenen Produkten im Großarltal.

Am Muttertag bekommt jede Mama ein Stück Kuchen gratis. (Tischreservierung empfohlen!)

Loosbühelalm GUTSCHEINE
unter loosbuehelalm.at
personalisieren & zuhause selbst ausdrucken!

Familie Heigl
Ellmau 135 • 5611 Großarl • T +43 (0) 676/440 95 18 • info@loosbuehelalm.at
www.loosbuehelalm.at

Öffnungszeiten

Wir haben ab 09. Mai bis 02. November geöffnet.

Wir haben am 14. Mai Ruhetag!

Über euren Besuch freuen wir uns!



Die Elefantenmutter

Der Schutzengel im Dickicht

Elefanten sind bekannt für ihre enge Familienbindung. Eine Geschichte aus Kenia erzählt von einer Elefantenkuh, die ihr Kalb vor einem Angriff eines Löwenrudels schützte – bis zum letzten Atemzug! Sie stellte sich schützend vor ihr Kind und rief andere Herdenmitglieder herbei, um gemeinsam den Angriff abzuwehren. Solche Geschichten zeigen: Für Elefanten ist Mutterschaft auch eine Frage des Überlebens.



Die Pinguin-Mutter

Das unermüdliche Brüten bei eisigen Temperaturen

Bei den Kaiserpinguinen in der Antarktis ist die Mutterschaft eine wahre Herausforderung. Nach der Eiablage über gibt die Mutter das Ei an den Vater, der es auf seinen Füßen warm hält, während sie in die Ferne zieht, um Nahrung zu suchen. Doch manchmal bleibt eine Mutter auch bei extremen Wetterbedingungen – selbst bei Temperaturen unter -50°C – und schützt ihr Ei vor dem eisigen Wind. Ihre Hingabe zeigt sich darin, dass sie alles riskiert, um ihre Nachkommen zu sichern.



Die Schildkröten-Mutter

Marathon für den Nachwuchs

Manche Meeresschildkröten legen hunderte Eier an einem Strand ab – doch nur wenige schaffen es tatsächlich ins Wasser. Eine Grüne Meeresschildkröte aus Costa Rica legte vor einigen Jahren einen unglaublichen Weg zurück: Nach dem Schlüpfen musste sie mehrere Kilometer durch den Dschungel wandern, um zum Meer zu gelangen – ein gefährliches Unterfangen voller Räuber und Hindernisse. Ihre Ausdauer ist ein echtes Beispiel für mütterlichen Einsatz auf höchster Ebene.



Die Seepferdchen-Mutter

Das ungewöhnliche „Schwangerschafts“-Verfahren

In der Welt der Meeresbewohner ist das Seepferdchen einzigartig: Es sind die Männchen, die die Schwangerschaft übernehmen. Doch auch die weiblichen Seepferdchen zeigen außergewöhnliche Fürsorge. Sie legen ihre Eier in eine spezielle Tasche am Bauch des Männchens, doch manchmal kümmern sich auch weibliche Seepferdchen um den Nachwuchs, indem sie ihre Eier in besonderen Nischen ablegen oder sogar mit den Männchen konkurrieren. Diese Geschichten zeigen, wie vielfältig Mutterschaft sein kann.



EXPERTEN
TIPP



Walter Schaidreiter
Leitung Energie-
management
beim Maschinen-
ring Salzburg

Ob Notstromfähigkeit,
dynamische Strom-
tarife oder Planung
bis zur Montage – der
Maschinenring bietet
alles aus einer Hand.

Und nicht vergessen:
Nur mit regelmäßiger
Wartung bleibt die
Anlage effizient.
Die Experten des
Maschinenring sorgen
dafür, dass deine
PV-Anlage dauerhaft
ihre volle Leistung
bringt.

Der erste Schritt ist gemacht

JETZT ZÄHLT DEINE NÄCHSTE ENTSCHEIDUNG. Viele haben bereits in eine Photovoltaikanlage investiert – ein wichtiger Schritt Richtung Unabhängigkeit. Doch ohne passenden Speicher und laufende Wartung bleibt das volle Potenzial oft ungenutzt.

Tagsüber produzierter Sonnenstrom verpufft – abends fließt teurer Netzstrom. Warum? Weil viele Haushalte genau dann am meisten Strom brauchen, wenn die Sonne schon untergegangen ist: wenn gekocht, gewaschen oder geheizt wird. Der Eigenstrom steht dann aber nicht mehr zur Verfügung – stattdessen

greift man automatisch auf den teuren Netzstrom zurück. Ein teures Missverhältnis, das sich mit einem Speicher ganz einfach vermeiden lässt.

Jetzt Speicher nachrüsten und volles Potential ausschöpfen

Mit einem intelligenten PV-Speicher vom Maschinenring speicherst du Energie ef-

fizient und nutzt sie genau dann, wenn du sie brauchst. „Ein Speicher macht die PV-Anlage erst richtig wirksam. Nur so erreichen wir echten Eigenverbrauch und Versorgungssicherheit – besonders im ländlichen Raum“, betont Walter Schaidreiter, Leitung Energiemanagement beim Maschinenring Salzburg. ★

Eigenverbrauch optimieren und Speicher nachrüsten!

Nutze deinen selbst erzeugten Strom dann, wenn du ihn benötigst und mache dich unabhängig!

Jetzt anfragen

MR Salzburg Technik GmbH
Maschinenring

ANZEIGE

FOTOS: SEEPFERDCHEN: © CEATIVEMARC/ISTOCK/GETTY IMAGES; FOTOS: FREEPIK.COM / VOLODYMYR BURDIAK/ADOBESTOCK

Muttertagsgrüße aus den Gemeinden

MUTTERTAG 2025. Die Bürgermeister und Gemeindevorstände im Pongau und Ennstal senden herzliche Grüße und wünschen allen Müttern einen wundervollen Muttertag am 11. Mai 2025.



Mühlbach am Hochkönig.

Zum Muttertag senden Bürgermeister Willi Bodner und die Gemeindevorstellung Mühlbach am Hochkönig herzliche Grüße an alle Mütter.



Hüttau.

Bürgermeister Bergmüller Rupert und die Gemeindevorstellung von Hüttau wünschen allen Müttern einen schönen Muttertag.



Radstadt. Zum Muttertag wünscht Bürgermeisterin Katharina Prommegger und die Gemeindevorstellung von Radstadt allen Müttern eine schöne Zeit mit der Familie und ihren Liebsten.



St. Johann im Pongau. Bürgermeisterin Eveline Huber und die Gemeindevorstellung der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau wünschen allen Müttern einen wunderschönen Muttertag!



Altenmarkt. Die Marktgemeinde Altenmarkt mit Bürgermeister Mag. Josef Steger wünscht allen Müttern einen besonders schönen Tag im Kreise ihrer Familien und Liebsten.



Bischofshofen. „Eine Superheldin ohne Umhang nennt man Mutter“. Herzlichen Dank an alle Mütter für ihr großartiges Wirken. Einen schönen Muttertag wünschen Bgm. Hansjörg Obinger und die Gemeindevorstellung von Bischofshofen.



Goldegg. Bürgermeister Hannes Rainer und die Gemeindevorstellung von Goldegg bedanken sich bei allen Müttern für ihre bedingungslose Bereitschaft für ihre Familien da zu sein und wünschen allen Müttern einen schönen Muttertag.



St. Veit im Pongau. Bürgermeister Manfred Brugger und die Gemeindevorstellung von St. Veit im Pongau wünschen allen Müttern einen schönen und erholsamen Muttertag!



Untertauern. Bürgermeister Johann Habersatter und die Gemeindevorstellung von Untertauern sprechen allen Müttern ein großes „Danke“ aus und wünschen einen schönen Muttertag.



Wagrain. Die besten Wünsche zum Muttertag von Bürgermeister Axel Ellmer und der Gemeindevorstellung Wagrain.



St. Martin. Einen wunderschönen Muttertag und eine entspannte Zeit mit der Familie wünscht die Gemeindevorstellung von St. Martin mit Bürgermeister Hannes Schlager.



Flachau. Der Muttertag ist der beste Tag dem liebsten Menschen zu sagen wie gern man ihn hat. Die Gemeindevorstellung von Flachau mit Bürgermeister Thomas Oberreiter wünscht allen Müttern einen schönen, erholsamen und friedlichen Muttertag!

FOTOS: ADOBE FIREFLY, PRIVAT, PEDRO SALVADORE, LORENZ MASER, ATELIER OCZLON, FOTOWERKSTATT/LIEBHERR, MANUEL HORN, ELISABETH FOTOGRAFIE

Funksteuerung Somfy io kostenlos!

Bestehend aus Funkempfänger und Handsender.
Aktion gültig von 01. – 31. Mai 2025
beim Kauf einer neuen, hochwertigen Markise.



weinor

Sonnen- & Sichtschutz nach Maß

Zu Terrasse oder Balkon gehört eine Markise einfach dazu, um auch an heißen Tagen hier ein angenehmes Klima zu haben. Aber worauf kommt es beim Kauf einer neuen Markise an, damit man lange Freude daran hat und welche Überlegungen sind vor dem Kauf einer Markise sinnvoll? Zunächst einmal sollte man klären, wie groß die Fläche ist, die man beschatten möchte. Genügt ein kleines Schattenplätzchen für zwei, oder möchte man auch mal ein Fest mit etlichen Gästen feiern können? Wichtig sind auch die Befestigungsmöglichkeiten am Haus, hier muss der Untergrund tragfähig sein. Manchmal ist es sinnvoller ein textiles Terrassendach zu planen, das durch zusätzliche Stützen am vorderen Ende dadurch windstabilier ist. Auf jeden Fall sollte man einen Markisen-Fachmann die Voraussetzungen prüfen lassen!

Offene Markise, Halbkassette oder Kassette

- was muss man sich darunter vorstellen?

Bei offenen Markisen liegt die Tuchwelle offen, das eingerollte Tuch hat daher keinen Schutz. Bei Halbkassettenmarkisen bietet die Halbkassette dem Tuch von oben her Schutz. Den besten Schutz vor Witterung und Verschmutzung bieten Vollkassetten, bei denen das Tuch komplett in der Kassette verschwindet. Zudem haben Vollkassettenmarkisen auch eine elegante und aufgeräumte Optik.

Motor- oder Handantrieb: Was ist Stand der Technik?

Der Motorantrieb ist bei Qualitätsmarkisen heute Standard. Wer sich an diesen Komfort einmal gewöhnt hat, möchte ihn nicht mehr missen. Zudem ist ein Motorantrieb die Voraussetzung für die Nutzung weiterer Komfort- und Sicherheitsfunktionen. Sonnen-, Wind- oder Regensensoren können vollautomatisch dafür sorgen, dass die Markise, je nach Wetterlage, aus- oder eingefahren wird.

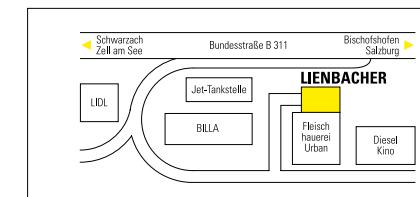
Was sollte man bei der Auswahl des Tuchs beachten?

Bei den Farben zählt vor allem der eigene Geschmack. Unifarben Tücher etwa wirken eher elegant, Musterungen sind verspielter und schaffen ein fröhliches Ambiente. Wichtig ist auf jeden Fall, dass das Tuch spinndüsengefärbt ist - also bereits bei der Herstellung des Fadens komplett durchgefärbt wird. Günstige Markisenstoffe, die erst nachträglich gefärbt oder bedruckt werden, bleichen schneller aus und verlieren ihre Brillanz.

Besuchen Sie unseren großzügig gestalteten Schauraum und überzeugen sie sich selbst davon, welche Markise am besten zu Ihnen passt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Markus Lienbacher
Sonnenschutz & Sicherheitstechnik

A-5600 St. Johann im Pongau · Bundesstraße 16
Tel. 06412 / 8952 · info@lienbacher.info · www.lienbacher.info



SCHLÜSSELDIENST
Sicherheitszylinder · Schließanlagen
Planung · Service · Montage · Reparatur



**OPTIMALE
SICHERHEITS
TECHNIK**

Optimal geschützt vor Nässe und Schmutz



VORWORT



Petra Kirchgasser
Obfrau

Als Obfrau des OGV Enns Pongau freue ich mich euch unseren Verein vorstellen zu dürfen. Der Verein bezieht die Vermittlung von Fachkenntnissen auf allen obst- und gartenbaulichen Gebieten sowie die Abhaltung von Vorträgen und Kursen. Zusätzlich wird die Beratung bei der Obstsortenwahl und der Schädlingsbekämpfung angeboten. Auch der Bereich Blumenschmuck und Landschaftspflege sollte nicht zu kurz kommen.

FAKten

Gründung: 2014
ZVR-Zahl: 170394703

Mitglieder: 236 Mitglieder
Unsere Mitglieder kommen aus den Orten Altenmarkt, Eben, Filzmoos, Flachau, Forstau, Hüttau, Niedernfritz, Radstadt, St Martin und Untertauern. Wir freuen uns auch über Mitglieder aus anderen Orten.

Alter: alle Altersgruppen

Obfrau: Petra Kirchgasser

Obmann Stellvertreter:
Dygruber Andreas

Kontakt:
Schmiedlehen 4,
5550 Radstadt
0664 / 53 60 350
ogv-ennspongau@aon.at

www.bluehendes-salzburg.at/enns-pongau/

OBST- UND GARTENBAUVEREIN



Enns Pongau. Aus der tiefen Verbundenheit zu den Obstbäumen und Hausgärten in der Region entstand im März 2014 der Obst- und Gartenbauverein Ennspongau. Herr Andreas Dygruber aus Eben gründete diesen Verein gemeinsam mit Barbara Buchsteiner (Eben), Gerhard Reischl (Altenmarkt), Elisabeth Seyfried (Eben), Judith Müller (Radstadt), Fritz Witting (Flachau), Bürgermeister Herbert Farmer und LO. Ing. Johann Gschwandner.

VERANSTALTUNGEN

März Jahreshauptversammlung mit Vortrag
12. April Schnittkurs Obstbaumhecke
02. Mai Veredelungskurs & Pflanzentauschbörse
17. - 18. Mai Vereinsausflug
16. August Vereinsnachmittag mit Vortrag

Zusätzlich organisieren wir verschiedenste Exkursion, Workshops & Vorträge. Je nach dem, was unsere Mitglieder interessiert oder momentan im Garten beschäftigt. Ob Schädlinge, Krankheiten, neue Sorten, Bewässerung, Bodenbewirtschaftung, die Themen sind sehr vielseitig.

FOTO: RAIMUND FOTOGRAFIE



Der Verein zählt derzeit 236 Mitglieder jeden Alters und setzt sich nicht nur für die Pflege von Obstbäumen ein, sondern auch dafür, das Wissen über Heilkräuter in der modernen Zeit wieder aufleben zu lassen. Dies ist besonders wichtig, da viele dieser Kenntnisse verloren gegangen sind. Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass es bereits vor Jahrhunderten Menschen in der Region gab, die sich leidenschaftlich mit der Obstbaumzucht beschäftigten. Ein bemerkenswertes Beispiel ist das Taschenbuch des Brandstättbauern Matthias Lackner aus Altenmarkt, der Mitglied des landwirtschaftlichen Vereins in Bayern war. Sein Werk wurde 1815 veröffentlicht und diente als Empfehlung für Land- und Fachschulen. Ein Nachkomme fand das Büchlein am Zehenthof in Reitdorf. Barbara Lackner hat das in altdeutlicher Schrift verfasste Original abgeschrieben, sodass es nun für alle lesbar ist und dem Verein zur Verfügung steht – ein herzlicher Dank an die Familie Lackner vom Zehenthof! Auch in

Radstadt gab es bereits 1912 engagierte Personen, die einen Verein gründeten, um sich diesen Themen anzunehmen.

Projekte

In den vergangenen Jahren wurden bereits zahlreiche Projekte umgesetzt, darunter das erfolgreiche Projekt „Obstbaumhecke“, das seit mehreren Jahren in Schulen und Kindergärten durchgeführt wird. Der Verein setzt sich dafür ein, das Wissen über die Pflanzenwelt zu bewahren und weiterzugeben – für eine blühende Zukunft!

„Natur im Garten“-Plakette

Einige Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins tragen auch die „Natur im Garten“-Plakette, die für umweltfreundliche Gartenpraktiken steht. Diese Auszeichnung erfordert die Einhaltung bestimmter Kriterien, die sowohl von Mitgliedern als auch von Nicht-Mitgliedern beachtet werden sollten. Dazu gehören der Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide, der Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger sowie der Verzicht auf Torf. *

Grünraum Oase Tautermann

Eröffnung des neuen Standorts mit Welcome Days am 25. und 26. April 2025.



Mit dem neuen Firmengelände in der Kraftwerkstraße 10 in Schwarzach eröffnet die Tautermann GmbH & Co KG nicht nur ein hochmodernes Zentrum für naturnahe Gartengestaltung, sondern setzt zugleich ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit, regionale Wertschöpfung und Innovation. Die feierliche Eröffnung fand am Freitag, 25. April und Samstag, 26. April 2025 statt. „Wir haben JA gesagt – zu einem neuen Kapitel, zu mehr

Nachhaltigkeit und zu unserer Region“, so Firmenchef Rudi Tautermann. Der Umzug fällt mit dem 75-jährigen Bestehen des Traditionsbetriebs zusam-

men und markiert den Beginn einer neuen Ära für das Familienunternehmen in dritter Generation. Die neue Grünraum Oase beeindruckt durch

ökologische Bauweise, darunter Zellulosedämmstoffe, Mineralfarben und -putze sowie eine Photovoltaikanlage. Gesteuert wird der gesamte Betrieb über ein innovatives Klimagesystem, das maximale Energieeffizienz gewährleistet. Ergänzt wird das Gelände durch eine großzügige Baumschulfläche, einen modernen Gartenbauhof sowie einen stilvollen Schauraum mit Gefäßen für Dachgärten, Terrassen und Innenraumbegrünung. *



No Mow May

GARTEN-INITIATIVE. Ein Monat ohne Rasenmähen und seine Vorteile für Natur und Garten.

Der „No Mow May“ ist eine Initiative, die dazu aufruft, den Rasenmäher für einen Monat ruhen zu lassen. Diese Aktion zielt darauf ab, durch das ungestörte Wachstum von Gräsern und Wildblumen neue Lebensräume für Insekten zu schaffen, insbesondere für Bestäuber, die für die Pflanzenwelt von großer Bedeutung sind. Der Aktionsmonat soll dem Rückgang von Wildpflanzen in Gärten und der Natur entgegenwirken. Ob-

wohl die Idee des unkontrollierten Wachstums im Mai viele positive Aspekte hat, birgt sie auch Risiken. Ein unkontrolliertes Wachstum kann die Gesundheit des Rasens beeinträchtigen und das Risiko erhöhen, dass sich Wildkräuter und Schädlinge wie Zecken oder Mücken ausbreiten. Um den „No Mow May“ sinnvoll umzusetzen, können Gartenbesitzer einige Tipps beachten:

Vorbereitung

Bestimmen Sie die Flächen Ihres Gartens, die ungestört wachsen dürfen. Einige möchten viel-

leicht Gehwege weiterhin gemäht halten, während andere nur bestimmte Bereiche wachsen lassen wollen.

Pflanzenauswahl

Nicht alle Pflanzen fördern die Artenvielfalt. Es empfiehlt sich, Pflanzen auszuwählen, die besonders nützlich für Insekten sind, wie Lavendel oder Ringelblumen.

Letztes Mähen

Bevor der Monat beginnt, sollte der ausgewählte Bereich ein letztes Mal kurz gemäht werden. Dabei sollten auch Laub und invasive Pflanzen entfernt werden. Während des mähfreien Monats ist es wichtig, invasives Unkraut im Auge zu behalten und gegebenenfalls regelmäßig zu entfernen. Der Einsatz herkömmli-

cher Pestizide sollte vermieden werden; stattdessen können ungiftige Alternativen verwendet werden.

Das erste Mähen

Nach dem Ende des „No Mow May“ sollten Gartenbesitzer darauf achten, ob Tiere wie Frösche oder Igel in ihrem Garten Unterschlupf gefunden haben. Vor dem Mähen ist es ratsam, den Bereich gründlich zu überprüfen. Das Mähen sollte schrittweise erfolgen; anstatt das Gras abrupt stark zu kürzen, empfiehlt es sich, es in Etappen, um maximal ein Drittel zu kürzen. Dies schützt sowohl die Pflanzen als auch den Rasenmäher. Zusätzlich sollte Unkraut entfernt werden und bei Bedarf können beschädigte Stellen nachge-



FOTOS: ADOBE FIREFLY, FREEPIK.COM

sät werden. Eine Düngung kann helfen, den Rasen wieder zum Erblühen zu bringen.

Vorteile

Insgesamt bietet der „No Mow May“ nicht nur Vorteile für die Natur, sondern auch für Gartenbesitzer selbst – sei es durch weniger Arbeit oder durch ein schöneres und vielfältigeres Gartenbild.

Biodiversität fördern

Der Verzicht auf das Mähen im Mai kann die Biodiversität in Gärten erheblich steigern. Wildblumen und Gräser bieten Lebensraum und Nahrungsquelle für eine Vielzahl von Insekten, Vögeln und anderen Tieren. Dies ist besonders wichtig in städtischen Gebieten, wo natürliche Lebensräume oft rar sind.

Bestäuber unterstützen

Bestäuber wie Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten sind entscheidend für die Bestäubung vieler Pflanzenarten. Durch das Wachsenlassen von Wildblumen können Gartenbesitzer dazu beitragen, die Population dieser wichtigen Tiere zu unterstützen.

Ökologische Vorteile

Ein ungemähter Rasen kann helfen, den Boden zu verbessern, indem er Erosion verringert und die Was-



Weniger Aufwand

Ein Monat ohne Rasenmähen kann auch den Pflegeaufwand reduzieren. Gartenbesitzer müssen sich weniger um das Mähen kümmern, was Zeit spart und Ressourcen schont.

Klimaschutz

Durch das Fördern von Pflanzen, die CO2 absorbieren, können Gärten einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Gesunde Pflanzen tragen zur Verbesserung der Luftqualität bei.

Ästhetische Vielfalt

Ein wilderer Garten kann auch ästhetisch ansprechend sein. Viele Menschen schätzen die natürliche Schönheit von Wildblumen und unregelmäßigem Graswuchs, was zu einem lebendigeren und abwechslungsreicherem Gartenbild führt.

Alternative Praktiken

Einige Gartenbesitzer nutzen den Monat als Gelegenheit, alternative Pflegepraktiken auszuprobieren, wie z.B. das Anlegen von Blumenwiesen oder das Implementieren von Permakultur-Methoden.

Tickets

Melissa
Naschenweng

OPEN AIR
SA. 14.06.2025
ALtenmarkt / Zauchensee

Talstation Hochbifangbahn | Einlass 18 Uhr
„Warum-Up“ ab 19.30 Uhr | Konzert Melissa ab 21 Uhr
Tickets: Tourismusverband Altenmarkt-Zauchensee & oeticket.com

DAS DOPPELTE URLAUBSPARADIES

ALtenmarkt
Zauchensee

MARKTGEMEINDE
ALtenmarkt

ARLHOFFHÜTTE

oeticket

INTERVIEW MIT SANDRA WALLNER, BSCN

„Ich würde wieder in die Pflege gehen“

IM KARDINAL SCHWARZENBERG KLINIKUM. Sandra Wallner (41) ist seit April 2025 die neue Pflegedirektorin im Kardinal Schwarzenberg Klinikum (KSK) in Schwarzach. Die gebürtige Pongauerin verantwortet damit die Leitung der mit mehr als 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern größten Berufsgruppe des Spitals. Mit dem Weekend-Magazin hat sie über Herausforderungen und Ziele gesprochen – und warum sie sich auch 20 Jahre nach ihrer eigenen Diplomausbildung wieder für den Pflegeberuf entscheiden würde:

Pflegedirektorin im zweitgrößten Krankenhaus des Bundeslands in Zeiten von Pflegekräftemangel und einer zunehmend älter werdenden Gesellschaft – das klingt nach einer Mammutaufgabe? **Sandra Wallner:** Wir sind in vielen Bereichen der Pflege personell gut aufgestellt, was uns Stabilität und Handlungsspielraum gibt. Gleichzeitig erleben wir – wie viele andere Häuser auch – Bereiche, in denen die Personalgewinnung herausfordernder ist. Klar ist: eine immer älter werdende Gesellschaft mit komplexeren Krankheitsbildern und zunehmendem Pflegebedarf stellt auch uns im Krankenhaus vor Herausforderungen. Hier braucht es innovative Lösungsansätze, und das gehen wir im KSK aktiv an. Die positive aktuelle Personalsituation ist ein Resultat aus zahlreichen Maßnahmen, die wir implementiert haben und die wir weiterentwickeln.

Wie schafft man es, Pflegekräfte langfristig zu binden?

Sandra Wallner: Indem man adäquate Rahmenbedingungen schafft und zugleich Entwicklungsmöglichkeiten und Perspektiven bietet. Wir haben im KSK ein Karriermodell erarbeitet, das zwei große Pfade unterscheidet: „Fachentwicklung“ und „Führung“. In der Fachentwicklung kann man sich in einer Fachexpertise – z.B. Schmerzmanagement, Diabetes, Palliative Care – oder in der Praxisanleitung vertiefen. Ebenso gibt es unterschiedliche Möglichkeiten in der Führungskarriere, angefangen bei der Schichtleitung. Unsere Karrierewege unterstützen die Stärken und Potentiale der einzelnen Mitarbeitenden und schaffen Perspektiven für eine langfristige berufliche Zukunft im KSK. Pflege ist zu dem keine Einbahnstraße. Wir bieten die

FOTOS: KSK / THIENEL



Zur Person. Sandra Wallner absolvierte die Diplomausbildung in der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege in Schwarzach sowie das Bachelorstudium Pflegewissenschaft und den Universitätslehrgang Pflegemanagement an der Paracelsus Medizinischen Universität (PMU) in Salzburg. Ihre berufliche Laufbahn führte die gebürtige St. Johannerin im Februar 2006 ins Kardinal Schwarzenberg Klinikum, wo sie früh Führungsverantwortung übernahm. Zunächst arbeitete sie fast zehn Jahre auf der unfallchirurgischen Station D2, davon drei Jahre als stellvertretende Stationsleiterin. Anschließend wechselte sie in die Ambulanz für Innere Medizin und Dialyse. Nach der Geburt ihrer Tochter im Jahr 2017 war Sandra Wallner auf der Station D3 (Interdisziplinäre operative Sonderklasse) tätig, wo sie ebenfalls die stellvertretende Leitung übernahm. Rund drei Jahre lang leitete sie anschließend die Station C2 auf der Orthopädie, bevor sie im Mai 2023 in die Pflegedirektion wechselte. Privat steht für Sandra Wallner ihre Familie und ihre siebenjährige Tochter an oberster Stelle. Ausgleich zum anspruchsvollen Beruf findet sie bei gemeinsamen Aktivitäten in der Natur.

Möglichkeit interner Fachbereichswechsel und legen generell Wert auf die individuelle Förderung von Fort- und Weiterbildung. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen sorgen wir außerdem dafür, dass sich Beruf und Familie gut vereinbaren lassen.

Welche Lösungsansätze braucht es? Wo soll sich die Pflege hin entwickeln?

Sandra Wallner: Mit der Akademisierung der Pflege ist ein richtiger und notwendiger Schritt gelungen. Angesichts der steigenden Komplexität des Pflegebedarfs ist die akademische Ausbildung in der Pflege unerlässlich, um das Fachwissen und die Kompetenzen weiter zu erhöhen. Pflegekräfte müssen in der Lage sein, wissenschaftlich basierte Pflege anzuwenden, um die Patientenversorgung zu optimieren. Das ist auch der Weg, den wir im KSK gehen und fördern. Das leider immer noch oft hartnäckige Vorurteil, dass akademisch ausgebildete Pflegekräfte

nicht mehr am Patientenbett tätig sind, entspricht nicht der Realität. Im Gegenteil. Bestes Beispiel sind etwa unsere Advanced Nursing Practitioner (ANP), also unsere Pflegeexperten und -experten. Ihre hoch qualifizierte Spezialisierung in beispielsweise Konti-

sprechend ihres Berufsabschlusses und ihrer Fähigkeiten gezielt einzusetzen.

Was sollte man als Pflegedirektorin mitbringen?

Sandra Wallner: Fachliche Expertise, Führungskompetenz und soziale Kompe-

keit, viel zu gestalten und zu bewirken. Persönlich ist mir Kommunikation und Austausch sehr wichtig. Das Verständnis für die verschiedenen Bereiche und die Mitarbeitenden ist wichtig, um gemeinsam zukunftsorientierte Strategien zu entwickeln.

Was hat sich seit Ihrem Berufseinstieg in die Pflege vor über 20 Jahren verändert?

Sandra Wallner: Die Aufenthaltsdauer ist heute deutlich kürzer als vor 20 Jahren, und darin liegt auch die Herausforderung im interprofessionellen Team. Die Versorgung der Patienten muss in kürzerer Zeit erfolgen, bei gleichbleibender Pflegequalität. Unverändert über die Jahre sind die positiven Rückmeldungen der Patienten. Pflege ist und bleibt ein anspruchsvoller, zugleich aber einer der schönsten und bedeutsamsten Berufe. Rückblickend würde ich diesen Weg immer wieder einschlagen. *

„Das Verständnis für die verschiedenen Bereiche und die Mitarbeitenden ist wichtig, um gemeinsam zukunftsorientierte Strategien zu entwickeln.“

Sandra Wallner über ihre Aufgabe als Pflegedirektorin

nenz- und Stomaberatung, Demenz und Delir oder Wundmanagement kommt direkt beim Patienten an. Die Implementierung von weiteren ANPs in den verschiedenen Bereichen ist eines unserer langfristigen Ziele. Insgesamt ist es wichtig, auf einen ausgewogenen Skill-Grade-Mix – also die Mischung verschiedener Fähigkeiten und Qualifikationsniveaus in Pflegeteams – zu achten und alle Pflegemitarbeitenden ent-



„Fortnite, ChatGPT, Roblox“ – wie bitte?

FORUM FAMILIE. Die digitale Welt ist überall und verändert sich äußerst schnell.

Wie können Eltern ihre Kinder sicher durch diese Welt zu begleiten?

Sabine Pronebner-Kunz vom Forum Familie Pongau gibt einen Einblick in das Thema: „Eltern stehen vor der Herausforderung, ihre Kinder verantwortungsvoll durch die digitale Welt zu führen. Viele erinnern sich noch an Zeiten mit Spielen wie „Spiel des Lebens“ oder Tetris. Doch heute sind die digitalen Trends für Kinder viel komplexer - Themen wie Cybermobbing, TikTok-Challenges und In-App-Käufe können verwirrend sein.“ Corona Rettenbacher vom Forum Familie Tengnau, saferinternet.at-Trainerin, weiß, wie schwierig es für Eltern sein kann, den richtigen Weg zu finden: „Auch wenn Eltern selbst nicht alles über die digitale Welt wissen, können sie einen entscheidenden Einfluss auf ihre Kinder

haben. Sie können sie im digitalen Alltag unterstützen, indem sie klare Regeln aufstellen, offene Gespräche führen und vor allem ein gutes Vorbild im Umgang mit digitalen Medien sind.“ Hier sind Tipps, wie Mediennutzung im Familienalltag besser gelingen kann:

Vorbild sein

Kinder lernen vor allem durch Nachahmung. Wenn Eltern selbst verantwortungsvoll mit ihrem Smartphone umgehen, Pausen einlegen und Offline-Zeiten genießen, über-

nehmen Kinder dieses Verhalten oft unbewusst. Es ist wichtig, ein gutes Beispiel zu sein.

Familienregeln festlegen

Gelegenheiten schaffen, um gemeinsame Mediennutzungsregeln zu besprechen. Ein familienfreundliches Tool hierfür ist der Mediennutzungsvertrag (www.mediennutzungsvertrag.de).

Eltern und Kinder können gemeinsam entscheiden, welche Regeln für sie am besten funktionieren, wie zum Beispiel Bildschirmzeiten, erlaubte In-

halte oder den Umgang mit sozialen Medien. Dabei ist es wichtig, die Vorteile, aber auch die Risiken der Handynutzung offen zu besprechen.

Alternativen zur Bildschirmzeit schaffen

Regelmäßige „Sendepausen“ sind wichtig, zum Beispiel



FOTOS: FREEPIK.COM, ANDREAS BOLDT / WEEKEND MAGAZIN PONGAU & ENNSTAL

„Eltern stehen vor der Herausforderung, ihre Kinder verantwortungsvoll durch die digitale Welt zu führen. Themen wie Cybermobbing, TikTok-Challenges und In-App-Käufe können verwirrend sein.“

Mag. a Sabine Pronebner-Kunz, Forum Familie Pongau



Kritisches Denken fördern

Es ist wichtig, dass Kinder lernen, die Inhalte, die sie online sehen, zu hinterfragen. Nicht alles, was im Internet steht, ist wahr. Kinder sollten ermutigt werden, Zweifel offen anzusprechen und gemeinsam nach zuverlässigen Informationen zu suchen.

Austausch unter Eltern

Der Austausch mit anderen Eltern kann auch sehr hilfreich sein, um zu sehen, wie andere mit dem gleichen Thema umgehen und so Lösungen zu finden, die für die eigene Familie passen. *

beim Essen oder bei Familientreffen. Erwachsene können attraktive Alternativen anbieten, die Kinder ohne Bildschirm beschäftigen. Dazu gehören Basteln, Gesellschaftsspiele oder das Spielen in der Natur.

Offene Kommunikation
Eltern sollten mit ihren Kindern über deren Erlebnisse im Internet sprechen. Es ist wichtig, nach positiven Erfahrungen zu fragen und zu erfahren, was an bestimmten Spielen oder Apps interessant ist. So

entsteht ein besseres Verständnis für die digitale Welt der Kinder, und sie fühlen sich ermutigt, bei problematischen Inhalten offen auf die Eltern zuzugehen.

Das Recht am eigenen Bild

Eltern sollten darauf achten, keine Bilder ihrer Kinder ohne deren Zustimmung zu posten. Was für die Eltern ein lustiger Moment ist, kann für das Kind unangenehm oder peinlich sein. Kinder haben das Recht auf Privatsphäre – auch im Internet. Harmlos scheinende Bilder können auch missbräuchlich verwendet werden.

WEITERE INFOS

Hilfreiche Ratgeberseiten:

- www.salzburg.gv.a/forumfamilie
- www.saferinternet.at
- www.schau-hin.info
- www.klicksafe.de
- www.mediennutzungsvertrag.de
- www.medien-kindersicher.de
- www.internet-abc.de
- spieleratgeber-nrw.de/

INFOS

Forum Familie Pongau

Ing. Ludwig-Pech- Str. 12
5600 St. Johann i. P.G.
forumfamilie-pongau@
salzburg.gv.at
www.salzburg.gv.at/
forumfamilie

„Das Geheimnis um die drei Türme“

startet mit neuem Schwung in die Sommersaison.

Nach einer intensiven Weiterentwicklungsphase über die Wintermonate geht das beliebte Outdoor-Escape-Abenteuer

„Das Geheimnis um die drei Türme“ ab Mai in eine neue Runde – spannender und abwechslungsreicher denn je. Die Spielerfahrung wurde komplett

überarbeitet und auf ein neues Level gehoben. Eine der größten Neuerungen: Jeder der drei Spielpfade verfügt nun über drei Schwierigkeitsstufen. So findet jedes Team – vom Einsteiger bis zum Rätselprofi – die passende Challenge. *



FOTOS: NADIA JABL

ANZEIGE



www.radstadt.com/game

FREI DAYS im Elisabethinum: Kreative Köpfe für eine bessere Welt!

Das Elisabethinum präsentierte kürzlich die Ergebnisse seiner ersten beiden FREI DAYS in diesem Schuljahr. Hierbei führen Schülerinnen Projekte zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen durch. Die Projektpräsentationen fanden in der Schule statt, wo eine hochkarätige Jury die Arbeiten bewertete. In der Jury saßen Franziska Betz und Patrick Ehrenberger von der Katholischen Jugend sowie die Administratorin Birgit Janska und die Schulleiterin Christina Röck. Sie hatten die schwierige Aufgabe, unter den vielfältigen und engagierten Projekten die Sieger zu küren.



FOTO: ELISABETHINUM



digBiz-Award 025

Am 23. April 2025 fand im JO.Congress der österreichweite digBiz-Award statt. Der digBiz-Award wurde heuer erstmalig in Salzburg ausgetragen und wurde von der JO.HAK organisiert. Bei diesem Event wurden die besten, innovativsten und kreativsten Diplomarbeiten aus allen Handelsakademien mit dem IT-Schwerpunkt „Digital Business - digBiz“ ausgezeichnet. Die JO.HAK bietet neben 19 anderen Handelsakademien diesen Schwerpunkt an. Aus Salzburger Sicht war der heurige digBiz-Award sehr erfolgreich. Maturantinnen der HAK Neumarkt belegten den 2. Preis in der Kategorie „Beste Geschäftsidee“ und Maturanten der JO.HAK mit ihrem Projekt einer Planungsapp für die FH Salzburg den 3. Preis in der Kategorie „Programmierung“.

FOTO: JO.HAK

Schulprojekte der Region

Graffitiworkshop im Zeichen des Friedens

Die zweite und dritte Klasse Fachschule des Elisabethinums haben am 1. April die besondere Gelegenheit genutzt, ihren Botschaften mehr Relevanz zu verschaffen: Gemeinsam mit der Graffitikünstlerin Tamara SOMA Volgger (www.soma-art.net) konnten sie in einem spannenden Workshop ihre Ideen zum Thema „Friede, Menschenrechte und Nächstenliebe“ umsetzen. Dazu wurde diese Thematik im Vorfeld fächerübergreifend in Religion, Geschichte und kreativer Ausdruck über mehrere Wochen auf unterschiedlichste Weise aufgearbeitet und vorbereitet. Sie fand nun ihren Höhepunkt in der kreativen Umsetzung mit Spraydosen an den Wänden der Radunterführung Zauengasse in Salzburg.



FOTO: ELISABETHINUM



Musik-Mittelschule Radstadt verschickt Frühlingsgruß

Trotz des kühlen Aprilwetters gelang es der MMS Radstadt, am 2. und 3. April einen Hauch von Frühlingsgefühlen zu verbreiten. Beim Konzert „Frühlingszauber“ begeisterten die Volksmusik- und Klassenensembles sowie das Schulorchester mit wundervollen Musikstücken. Von zarten Melodien, die an den ersten Frühlingsmorgen erinnern, bis hin zu lebendigen Rhythmen, die die Freude über die erwachende Natur einfangen – das Publikum wurde auf eine facettenreiche musikalische Reise durch den Frühling mitgenommen. Das Konzert war so abwechslungsreich, wie die Jahreszeit selbst. Höhepunkt war die mitreißende „MMS-Polka“, gespielt vom Schulorchester und dem Volksmusikensemble sowie der abschließende Jodler, bei dem alle Musikerinnen und Musiker zusammen auftraten. Verzaubert von so viel Musik, Kreativität und Frühlingsstimmung wünschen wir allen eine schöne Frühlingszeit und freuen uns auf ein baldiges Wiederhören!

FOTO: MUSIK-MITTELSCHULE RADSTADT

NEU IN ST. JOHANN IM PONGAU ABNEHMEN IM LIEGEN & POWERchair



Warum
ist ein kräftiger
BECKENBODEN
wichtig?

- ✓ Vorbeugung und Behandlung von Inkontinenz
- ✓ Unterstützung der Organe und Vorbeugung Organsenkung
- ✓ Schmerzreduktion und bessere Haltung
- ✓ Verbesserung der Sexualität und Luststeigerung
- ✓ Erholung nach Schwangerschaft und Geburt
- ✓ Vorbeugung gegen Blasen- und Darmprobleme im Alter



Sichere dir jetzt deine
Probebehandlung!

Du möchtest...

- ... 2,5 cm Umfang nach der 1. Behandlung verlieren?
- ... Fett & Reiterhosen abbauen?
- ... Haut & Bindegewebe straffen?
- ... Cellulite reduzieren?
- ... Körper, Geist & Seele entspannen?

Jetzt nur
€ 69,-
statt € 169,90
gültig bis
31.05.2025

OOOO
ABNEHMEN
IM LIEGEN

Petra Gruber & Team
Industriestraße 28
5600 St. Johann
Tel. 0664 / 533 890 4

Weitere Informationen unter:
www.casports.com

Grünes Blattgemüse

Grünes Blattgemüse wie Spinat und Grünkohl sind reich an Antioxidantien, die Entzündungen reduzieren.

Ingwer

Ingwer ist ebenfalls ein entzündungshemmendes Lebensmittel, das auch bei Erkältungen und Husten helfen kann.



die dazu beitragen können, unsere Gesundheit zu verbessern, wie z.B. frisches Obst und Gemüse. Einige Nahrungsmittel, die reich an Nährstoffen sind und unser Immunsystems positiv beeinflussen können sind Zitrusfrüchte, grünes Blattgemüse und Ingwer.

Zitrusfrüchte

Zitrusfrüchte wie Orangen und Grapefruits sind reich an Vitamin C. Sie sind dafür bekannt unsere Gesundheit zu fördern.



Fitnesstraining im Frühling

CA SPORTS & HEALTH CONCEPTS. Ein optimal angepasstes Training und eine passende Ernährung haben eine signifikante Auswirkung auf unser Immunsystem, besonders jetzt im Frühling.

Als Personal Trainer ist es unsere Aufgabe, unseren Klienten zu helfen ihre körperliche Gesundheit und Fitness zu verbessern. Oft wird ein wichtiger Aspekt übersehen, die Auswirkung von Training und Ernährung auf unser Immunsystem. Besonders jetzt im Frühling, wenn Allergien und Erkältungen weit verbreitet sind, ist es umso wichtiger, auf unsere Immunfunktion zu achten.

Wie das Fitness Training auf das Immunsystem einwirkt

Regelmäßiges Fitnesstraining kann dazu beitragen, unser Immunsystem zu stärken. Durch körperliche Aktivität können wir Entzündungen im Körper reduzieren und die Anzahl der Immunzellen erhöhen.“

im Körper reduzieren und die Anzahl der Immunzellen erhöhen. Allerdings kann ein übermäßiges und unkontrolliertes Fitnesstraining das Immunsystem tatsächlich auch schwächen. Deshalb ist es wichtig, ein maßgeschneidertes Trainingsprogramm zu entwickeln, das zu den individuellen Bedürfnissen und Zielen passt. Um das Training im Frühling zu maximieren und das Immunsys-

tem zu stärken gibt es einige Möglichkeiten.

Outdoor-Training

Der Frühling ist eine großartige Zeit, um das Training nach draußen zu verlegen. Durch Sport im Freien können wir frische Luft und Sonnenlicht genießen - beides kann eine positive Auswirkung auf unser Immunsystem haben.



FOTOS: ANDREAS BOLDT / WEEKEND MAGAZIN PONGAU & ENNSTAL, RACOOL_STUDIO / FREERIK

Intervaltraining

Ein Intervaltraining kann ebenfalls dazu beitragen, das Immunsystem zu stärken. Dies kann durch abwechselnde Perioden von hoher und niedriger Intensität erreicht werden.

Erholungsphasen

Es ist wichtig genügend Erholungszeit zwischen den Trainingseinheiten einzuplanen, um Überlastung

und Übertraining zu vermeiden.

Ernährung und Immunsystem im Frühling

Eine ausgewogene Ernährung ist ebenso wichtig, um das Immunsystem zu stärken und unser Körpergewicht zu kontrollieren, was wiederum das Risiko für bestimmte Krankheiten reduziert. Im Frühling gibt es viele gesunde und leckere Lebensmittel,



**Fotografie
Shootings
Coachings**

Model: Emily Gbier-Lößmann, Make-Up: Johannes Elias Döller



KREATIVSHOOTINGS
INDIVIDUELLE SHOOTINGS
BEAUTY PORTRAITS
BABYBAUCH & NEWBORN
KINDERSHOOTINGS
MODEFOTOGRAFIE
PRODUKTFOTOGRAFIE
WERBEFOTOGRAFIE
REDAKTIONELLE FOTOGRAFIE



ANDREAS BOLDT DI(FH)
FOTOGRAFIE, GRAFIK & DESIGN
+43(0)660 / 770 11 36
INFO@ANDREASBOLDT.COM
WWW.ANDREASBOLDT.COM



2025 ist wieder ein Blühjahr vieler Bäume

NATURSCHUTZBUND. Seit 2018 sind sogenannte Mastjahre, also Jahre mit extremen Samenmengen, die Regel, in manchen Jahren, wie zuletzt 2023 bei allen Gehölzen. Die Befürchtung, dass die extreme Blühfreudigkeit als klimawandelbedingtes Angstblühen zu werten ist, verdichtet sich, laut dem Ökologen Johannes Gepp vom Naturschutzbund.

Bäume neigen in Mehrjahresabständen zu extremen Blütenjahren, allerdings waren es vor Jahrzehnten noch vieljährige Abstände. Seit 2018 ist bei einigen Strauch- und Baumarten nahezu jährlich ein Massenblühen zu beobachten. Pollenallergiker können das leidvoll bestätigen. Heuer sind die Massenblüten der Hasel schon abgeblüht, ebenso die Zitterpappeln. Die Hainbuchen blühen derzeit maximal – mit bis zu einer halben Million Einzelblüten je Baum, die Erlen, Ulmen und Ahorne beginnen gerade vielerorts zahlreiche Blütenknospen



zu öffnen. Auffällig blühen in Parken die Magnolien, in Gärten die Kirschbäume, in Wäldern die ansonsten kränklichen Eschen. Auch manche Rotbuchen zeigen viele Blütenknospen, ein Teil der Lärchen bildet bereits neue grüne Zapfen,

Ein weiteres Mastjahr 2025 kündigt sich an

Als Mastjahre bezeichnen Förster und Bauern jene Jahre, in denen fast alle Bäume

obwohl sie noch voller Altzapfen aus dem Jahr 2023 sind.

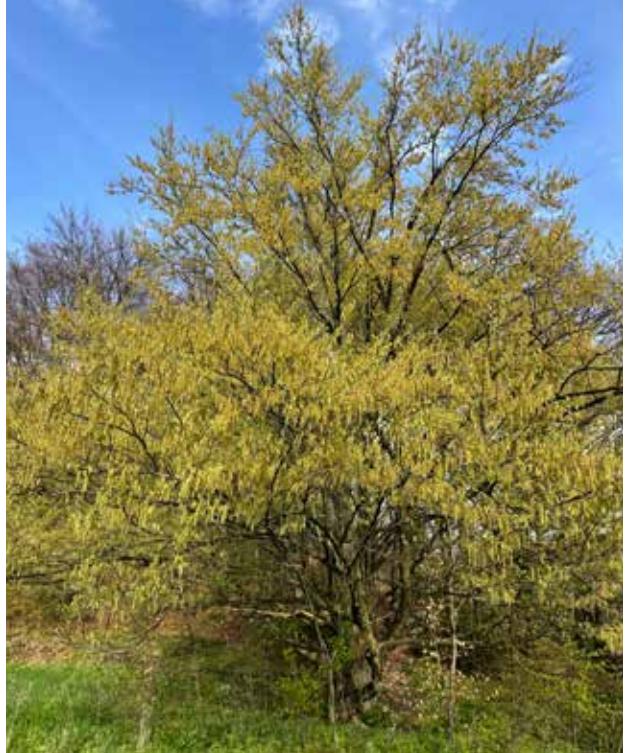
außerordentlich viele Blüten und schließlich Früchte und Samen tragen, womit sich Wildtiere entsprechend „mästen“. Nach Jahrhunderte währenden Beobachtungen weiß man, dass extreme Mastjahre bei den meisten Baumarten nur in 7- bis 11-jährigen Abständen üblich waren. Seit der Jahrtausendwende hat sich das geändert, seither gab es überdurchschnittlich viele Mastjahre, insbesondere in den Jahren 2018 und 2019 in ganz Mitteleuropa. In den Jahren 2020 und besonders 2023 blühten nahezu alle Baumarten. 2023 blühten die bei uns häufigen Fichten so intensiv wie selten zuvor beobachtet

FOTOS: JOHANNES GEPP

und streuten massenhaft Pollen, die die Autos einstaubten. Der Rekord für Fichten lag bei über 10.000 Zapfen an einem einzigen Baum, bei Lärchen bei 12.000. Rotbuchen verstreuten bis zu einer Viertelmillion Bucheckern. Einzelne Eichen brachten 2024 bis zu 30.000 Eicheln hervor.

Stressbedingtes Angstblühen?

Noch ist nicht erkennbar, ob 2025 ein „Vollmastjahr“ wird, also ein gleichförmiges Massenblühen aller Baumarten bringt. Die bisherigen Serien sollten aber zu denken geben. Unsere Bäume stehen im Klimastress und bemühen sich um maximale Vermehrungs-Chancen durch ein Mehr an Früchten und Samen. Demnach bedeutet die



prächtige maximale Blütenfülle wenig Erfreuliches, sondern ist sehr wahrscheinlich Antwort auf den Klimastress, ein sogenanntes Angstblühen. Diese Blüten- und Fruchtproduktion kostet die Pflanzen enorm viel Kraft, weshalb nach extremen Blühjahren zumindest geschwächte Bäume sterben. Im Winter brechen sie bei zusätzlichen Schneelasten. Positiv ist das große Angebot

an Samen, das einen zusätzlichen Schub der natürlichen Vermehrung im Wald bewirken kann. Die erwartete Masse an Jungbäumchen muss aber die mancherorts übergrößen Wilddichten überstehen. Denn Reh und Hirsch verknabbern Millionen Jungbäumchen, die unseren gestressten Wäldern Hoffnung geben sollten. *

Rückfragehinweis

Prof. Dr. Johannes Gepp (Präsident des Naturschutzbundes Steiermark) beobachtet seit Jahrzehnten als Ökologe die Auswirkungen der Klimaveränderung auf Naturräume; 0664 3923048 office@naturschutzbundsteiermark.at



BÜRGERMUSIK
ST. JOHANN
IM PONGAU



JO
BÜRGERMUSIK
JUGEND ORCHESTER

Bürgerfest

DER BÜRGERMUSIK
ST. JOHANN IM PONGAU



2000
2025
JAHRE
STADTERHEBUNG
ST. JOHANN
IM PONGAU

Kinderhüpfburg,
Kinderschminken,
große Tombola &
Darts-Meisterschaft

Weitere
Infos:


DONNERSTAG 19.06.2025

nach der Fronleichnamprozession
im Stadtpark mit dem
BJO - Bürgermusik Jugendorchester
und der Plankenauer Tanzlmusi

WWW.BM-STJOHANN.AT

NEO-NEUTRAL ÖSTERREICH RÜSTET AUF



KRIEG & FRIEDEN. Raketen auf Kiew, Ratlosigkeit
in Washington: Der Krieg rückt schleichend näher an Europas Grenzen.
Österreich schärft seine sicherheits- und außenpolitische Rolle –
vom Selbstschutz über Bündnisse bis zur Neutralität.

Von Stefanie Hermann

FOTOS: XANTIANX/ISTOCK/GETTY IMAGES, DIKOBRAZI/ISTOCK/GETTY IMAGES, VEPARS/ISTOCK/GETTY IMAGES, MICHAEL GRUBER/CHRISSIAN MICKS

Handels-, Cyber- und Ukraine-Krieg: Die Konfliktherde rücken näher an Europas Grenzen. „Wir befinden uns bereits im Kriegszustand“, findet Brigadier Ronald Vartok anlässlich des jährlichen Risikobilds drastische Worte. „Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat die europäische und globale Sicherheitsarchitektur erschüttert“, fasst Außenministerin Beate Meinl-Reisinger (NEOS) diplomatisch zusammen.

Mission Vorwärts

Kurz: Österreich hat Handlungsbedarf. „Wir haben uns viele Jahre auf einer Insel der Seligen gewöhnt“, erklärt Verteidigungsministerin Klaudia Tanner (ÖVP). „Die Zeit der sogenannten Friedensdividende ist vorbei.“ Bereits unter Schwarz-Grün wurde das Verteidigungsbudget aufgestockt und in neue Black-Hawk-Hubschrauber, Radpanzer und Kasernen investiert. Auch auf neue Gefahren wie hybride Kriegsführung reagiert man mit Aufrüstung. An der Militärakademie beschäftigt sich ein neuer Lehrgang ausschließlich mit diesem Bereich. „Dort bilden wir unsere Cyber-Offiziere heran“, erklärt Tanner.



„Die Zeit der sogenannten Friedensdividende ist vorbei.“

Klaudia Tanner
Verteidigungsministerin

Wehrhaftigkeit steigern

Wäre Österreich für einen Krieg im realen Raum überhaupt gewappnet? Im Ernstfall könnten rund 55.000 Truppen mobilisiert werden. Ausreichend, wie Tanner betont. Eine Verlängerung des Grundwehrdienstes oder eine Wehrpflicht für Frauen wird aktuell nicht angedacht, aber: Geburtenschwäche Jährgänge, auf hohem Niveau stagnierende Untauglichkeitsraten aufgrund von Übergewicht und psychischen Herausforderungen sind nicht die einzigen ➤



Außenministerin Beate Meinl-Reisinger auf Besuch beim EUFOR Althea Kontingent im Camp Butmir: Seit 1960 haben 100.000 Österreicher an Friedensmissionen teilgenommen.

FAQ ZU ÖSTERREICH SICHERHEIT

■ Wie groß ist das Bundesheer aktuell?

Rund 15.000 Berufssoldaten, etwa 9.000 Grundwehrdiener pro Jahr und rund 25.000 aktive Milizsoldaten: Im Krisenfall wären bis zu 55.000 Personen mobilisierbar.

■ Wie funktioniert die Wehrpflicht?

Alle männlichen und wehrtüchtigen Staatsbürger müssen ab dem 18. Lebensjahr sechs Monate Wehrdienst oder neun Monate Zivildienst leisten. Frauen können freiwillig einrücken.

■ Was bedeutet Neutralität?

Österreich beteiligt sich nicht an militärischen Bündnissen oder Kriegseinsätzen. Politisch und wirtschaftlich ist Österreich aber Teil der EU und ihrer Sicherheits- und Verteidigungspolitik.

■ Was ist die Beistandsklausel der EU?

Wird ein EU-Staat Opfer eines bewaffneten Angriffs, sind die anderen Mitgliedstaaten zur Hilfe verpflichtet. Neutrale Staaten müssen nicht militärische, aber politische und humanitäre Solidarität bieten.

■ Was ist Sky Shield – und was bedeutet das für die Neutralität?

Sky Shield ist eine europäische Initiative zur Luftabwehr. Österreich beteiligt sich mit dem Ziel, den eigenen Luftraum zu schützen. Die Teilnahme gilt als neutralitätskonform.

■ Wie viel gibt Österreich für Verteidigung aus?

Derzeit rund 1 Prozent des BIP, die Ausgaben sollen bis 2027 auf 1,5 Prozent steigen. Damit liegt Österreich unter dem NATO-Ziel von 2 Prozent, im EU-Vergleich aber im Mittelfeld.

Für die neue Strategie
hagelt es auch Kritik. Mehr unter
weekend.at/verteidigung



SHORT TALK

Sind wir gerüstet, Frau Minister?

Wie fassen Sie die aktuelle Bedrohungslage zusammen?

Herausfordernd. Seit dem Beginn von Putins Krieg gegen die Ukraine hat sich die Situation gänzlich verändert. Die Zeit der Friedensdividende ist vorbei. Das wissen wir spätestens, seit der Krieg auf unseren Kontinent zurückgekehrt ist.

Wie verteidigungsfähig ist Österreich?

Wir haben einen Aufbauplan bis 2032 und investieren massiv in Infrastruktur, Ausrüstung, Radpanzer, Black Hawks, Lkw. Wir rüsten nach, um verteidigungsfähig zu werden. Zur Truppenstärke: Aktuell können wir 55.000 Soldaten mobil machen. Aber entscheidend ist der Wehrwille: Wer wäre bereit, das Land mit der Waffe zu verteidigen? Das ist ein sehr niedriger Prozentsatz. Diese geistige Landesverteidigung müssen wir stärken. Wir haben begonnen, sie in den Lehrplänen zu verankern.

Die Wehrhaftigkeit betrifft auch den Cyberspace. Wie real ist die Bedrohung durch hybride Kriegsführung?

Sehr real. Krieg findet nicht nur statt, wo man ihn sieht. Fake News, Desinformationskampagnen sind Teil moderner Kriegsführung. Es gibt gezielte Angriffe, vor allem im Vorfeld von Wahlen. Auch bei uns. Falsche Information verändert Gesellschaften. Gerade von russischer Seite sehen wir massive Aktivitäten in sozialen Medien.

Ist die österreichische Neutralität überholt?

Wir sind militärisch neutral, aber kein außenpolitischer Zuseher. Wir leisten unseren Beitrag bei Friedensmissionen und in der gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Neutralität schützt uns nur, wenn wir sie auch verteidigen können. In der Vergangenheit haben wir auf die Mittel zur Verteidigung vergessen, weil wir uns auf einer Insel der Seligen gefühlt haben.



Verteidigungsministerin Klaudia Tanner (ÖVP) plädiert nicht nur für die materielle Aufrüstung: Nachgelegt werden muss auch in der geistigen Landesverteidigung, betont sie im Gespräch mit Weekend.

Baustellen, die der Ministerin Sorge bereiten. „Wer wäre bereit, das Land mit der Waffe zu verteidigen? Das ist ein sehr niedriger Prozentsatz.“ Die geistige Landesverteidigung wird deswegen in den Lehrplänen verankert. Österreich ist bereits heute Opfer gezielter Desinformationskampagnen aus dem Ausland. Auch dem soll bereits im Klassenzimmer entgegengewirkt werden.

Die neue Neutralität

In der Außenpolitik schlägt Österreich unterdessen selbstbewusste Töne an. „Verlässlich, wertebewusst und dialogbereit“, beschreibt die Außenministerin den Kurs. „Und ein Wort, das ich in meiner Amtszeit noch stärker ergänzen will: aktiv.“ Statt wegzuducken, positioniert man sich als aktiver Player auf der internationalen Bühne: Österreich beteiligt sich weiter an internationalen Friedensmissionen, trägt Sanktionen gegen Russland mit, ist Teil der eu-

ropäischen Luftabwehrinitiative Sky Shield – und bewirbt sich um einen Sitz im UN-Sicherheitsrat. Wie passt das noch zusammen? „Neutralität heißt nicht Gleichgültigkeit“, betont Tanner. Auch der neue Koalitionspartner sieht – trotz vormalig klarer Parteihaltung – keinen Grund, an ihr zu rütteln. Aber: „Neutralität allein schützt uns nicht“, so Meinl-Reisinger. Nur die verstärkte europäische Zusammenarbeit sichere Frieden, Stabilität und Wohlstand.

„Wir müssen uns vorbereiten“

„In der Verfassung steht, die Neutralität sei mit allen gebotenen Mitteln zu verteidigen“, unterstreicht Tanner. „Die Mittel haben wir in der Vergangenheit vernachlässigt, weil wir uns, wie viele andere in Europa, auf einer Insel der Seligen gefühlt haben.“ Wie wahrscheinlich ist ein bewaffneter Konflikt auf dem Territorium der EU? Tanner: „Fakt ist, wir müssen uns vorbereiten.“ *



Das volle Interview unter weekend.at/tanner



FOTOS: BMU/ZINN/CHRISTIAN MIKES



SEIT 60 JAHREN URLAUB IN FILZMOOS

Margitta Jahn

Eine ganz besondere Urlaubsgeschichte verbindet Margitta Jahn aus München mit dem Bergdorf Filzmoos: Seit nunmehr 60 Jahren verbringt sie regelmäßig ihre Ferien in der Salzburger Gemeinde – ein Jubiläum, das am Wochenende feierlich gewürdigt wurde. Sie zählt damit zu den treuesten Gästen der Urlaubsregion. Die gebürtige Hannoveranerin kam 1965 als 18-Jährige das erste Mal nach Filzmoos – ursprünglich auf sanften Druck einer Freundin, die sie zu einem Skirennen überredete. Trotz einer durch Erkältung bedingten, verspäteten Anreise und der für damalige Zeiten abenteuerlichen Fahrt über verschneite Straßen, fand Margitta Jahn im März 1965 ihren ganz persönlichen Sehnsuchtsort. Seitdem ist sie Filzmoos treu geblieben.

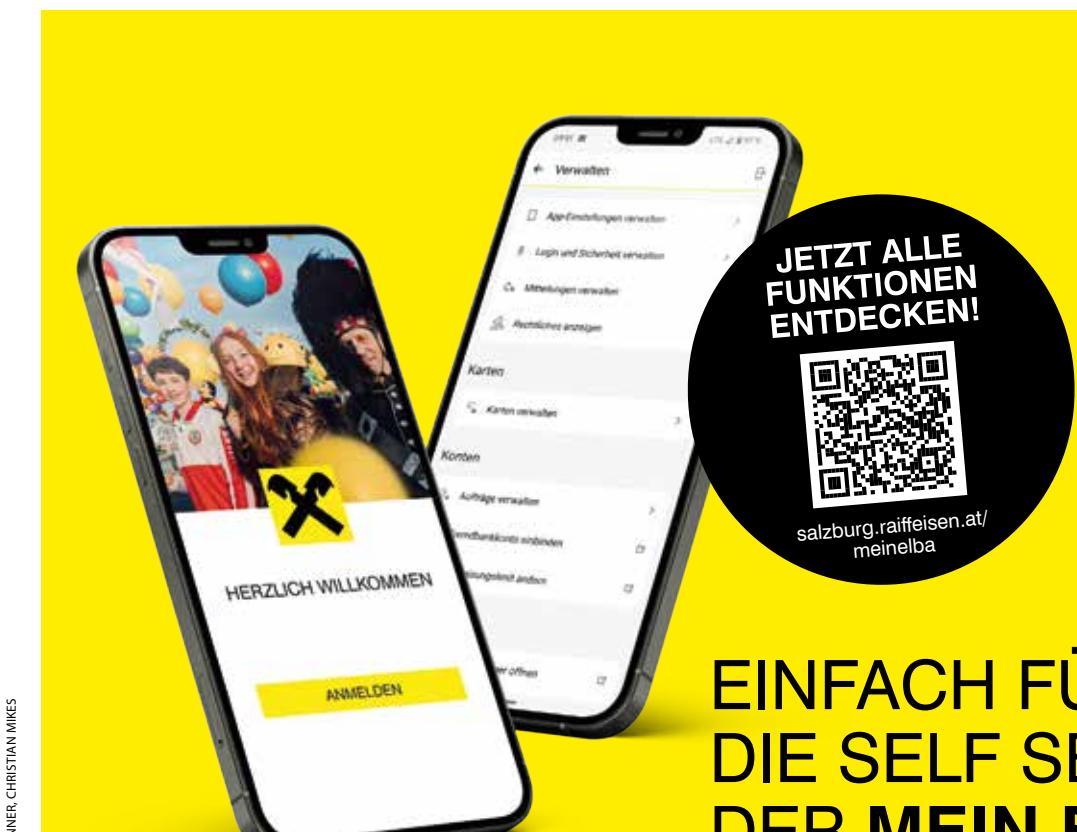
GOLDENES URLAUBSJUBILÄUM

50 Jahre Radstadt

In der Osterwoche durfte ein ganz besonderer Guest gleich doppelt feiern: Uwe Heinz aus Fulda verbrachte nicht nur seinen 60. Geburtstag in Radstadt – er blickt außerdem auf unglaubliche 50 Jahre Urlaubstreue zur „alten Stadt im Gebirge“ zurück. 1974 kam er erstmals mit seinen Eltern zum Kerndlbauer, später verbrachte er seinen Urlaub beim Nasnergut und nun regelmäßig beim Stieglerhof. Radstadt wurde über die Jahre zu einem Fixpunkt in seinem Leben. Tourismusdirektor Christian Koblinger betont: „Wenn Gäste über Jahrzehnte wiederkommen, ist das das schönste Kompliment für unsere Gastgeber.“ Radstadt sagt Danke – für 50 Jahre Treue und viele schöne gemeinsame Momente.



FOTO: PRIVAT



EINFACH FÜR ALLE:
DIE SELF SERVICES IN
DER MEIN ELBA-APP

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Raiffeisen
Salzburg



Im E-Bus nach Athen?



PROBE AUFS EXEMPEL. Mit dem Elektro-Fahrzeug knapp 2.000 Kilometer über den Balkan nach Griechenland – geht das? Österreichische VW-Fans traten mit einer ID.Buzz-Flotte zum Praxistest an. Von Philipp Eitzinger

VW Austria stellte die Fahrzeuge für die Tour durch sieben Länder zur Verfügung.



Klischees wird ja gerne ein wahrer Kern nachgesagt. Mit dem Elektrofahrzeug über den Balkan nach Griechenland fahren wäre schwierig bis unmöglich, lautet ein Klischee.

Fragen im Vorfeld

25 österreichische VW-Fans versuchten dies dennoch. Sie brüteten über den offensichtlichen Fragen: Wie sieht am Weg die Lade-Infrastruktur aus? Welche Ladekarten und Apps benötigt man? Und wie wirken sich die im Februar herrschenden klimmenden Minusgrade bei den Steigungen im Kozara-Gebirge zwischen Kroatien und Bosnien-Herzegowina auf die Reichweite des Elektromotors aus?

Bedenken unbegründet

Unterwegs war die Reisegesellschaft in zwei Versionen, im ID.Buzz mit 286 PS bzw. im Top-Modell ID.Buzz GTX mit 340 PS, jeweils mit langem Radstand (3,24 Meter bei 4,96 Metern Gesamtlänge).

Erkenntnis im Ziel

Die üblichen großen Ladekartenanbieter wurden weitgehend akzeptiert; in Montenegro und Albanien musste aber teilweise bar bezahlt werden. Am Ziel in Athen war die Erkenntnis jedenfalls klar: Mit etwas Planung sind solche längeren Reisen auch im Winter absolut drin. ★



1900 Kilometer
• 7 Länder
• 4 Tage





Der KIA EV3 punktet mit hoher elektrischer Reichweite und ist optisch ziemlich futuristisch unterwegs. Star Wars lässt grüßen ...

MOTORTEST

Star Wars: Möge der EV3 mit dir sein

ELEKTRO-RAUMSCHIFF. Was sagen Sie? Ein Star-Wars-Klonkrieger (siehe Bild) würde optimal passen, um den neuen KIA EV3 zu testen. Der Koreaner sieht in Weiß aus, als wäre er als Raumschiff für einen Klonkrieger vorgesehen. Hier unser Test-Raumflug? Von Werner Christl

KIA will mit der Ausstattungsvariante Earth Plus des „Klonkriegers EV3“ sozusagen nach den Sternen greifen. Rein optisch ist das kompakte Elektro-SUV ein sehr moderner, leicht futuristischer Zeitgenosse, der sich Anleihen vom Raumschiff EV9 genommen hat. Dem großen Bruder des EV3. Die leicht kantige Form bringt einen Vorteil. Platz gibt es genug im Raumgleiter. Gleiter deshalb, weil die Ingenieure wohl eines der leisen E-Autos mit toller Lärmdämmung hingezapft haben. Zudem ist der Fahrkomfort relativ hoch. Wer aber nach



FOTOS: WERNER CHRISTL, KLOKNRIEGER: TEAM JACKSON/ISTOCK EDITORIAL/ALAMY/GETTY IMAGES/W

ANZEIGE

unten drückt, „beamt“ sich der EV3 in 7,7 Sekunden mit 204 Pferden auf 100 km/h. Insbesondere im Sport-Modus reagiert das Gaspedal sehr schnell auf Bewegungen des rechten Fußes.

Kommandozentrale

Die „Brücke“ des EV3-Raumgleiters wirkt sehr zusammenräumt. Trotzdem hat man nicht auf die guten alten Knöpfe verzichtet, wo es notwendig ist. Gefallen hat uns auch die Möglichkeit, den Geschwin-

digkeitswarner per Druck auf den Mute-Button abzustellen. Home oder Navi werden auch per Shortcutleiste „gedrückt“. Zu meckern gibt es wenig. Vielleicht wurde etwas viel

harter Kunststoff verwendet, aber das geht durchaus als klassenüblich durch. Der Startknopf ist auch ziemlich versteckt angebracht. Ein Teil des großen Curved-Displays

wird zudem etwas vom Lenkrad verdeckt. Ansonsten alles gut! Den EV3 mit der kleinen 58,3-kWh-Batterie gibt es ab 36.840 Euro. Das Testfahrzeug startet bei 49.190. *

FAZIT

Der KIA EV3 wird sich wohl gut verkaufen. Nicht zu groß und nicht zu klein, gute elektrische Reichweite, viel Komfort sowie sehr gute Platzverhältnisse sprechen für den Koreaner. Wer ein Kompakt-SUV sucht, sollte sich den EV3 genauer ansehen.



4,3 Meter lang ist der EV3. Durch sein „eckiges“ Design bietet er auch viel Platz.

Flexibel und Unabhängig reisen Reisemobile mieten



Entfliehe dem Alltag und erlebe die Freiheit des Campings mit einem BÄM Reisemobil. Unsere hochwertigen VW California Campervans bieten dir den Komfort und die Flexibilität, die du für dein nächstes Abenteuer brauchst. Egal, ob du einen Wochenendausflug in die Natur, einen Städtetrip oder eine längere Reise durch Europa unternehmen möchtest – mit unserem Reisemobil bist du immer mobil und unabhängig. Genieße den Komfort eines voll ausgestatteten Wohnmobils und erlebe unvergessliche Momente unter freiem Himmel. Miete noch heute dein Traum-Reisemobil und starte dein persönliches Abenteuer.

Nähere Informationen findest du unter: www.bäm.at

Reisemobile

**REISEMOBILE MIETEN:
FLEXIBEL & UNABHÄNGIG**

VW California
Coast & Grand
California

www.bäm.at

Anneliese Brüggler
Verkauf
Auto Pirnbacher



„Mit bis zu 355 km Reichweite, effizientem Elektroantrieb und cleverem Raumkonzept ist der INSTER wie gemacht für die Stadt – und darüber hinaus.“



AUTO PIRNBACHER

Hyundai INSTER ist World Electric Vehicle 2025

WORLD CAR AWARDS. Hyundai feiert seinen vierten Erfolg in Folge bei den World Car Awards.

Die Auszeichnung „World Electric Vehicle 2025“ würdigt den außergewöhnlichen Charakter des INSTER im Segment der Elektrofahrzeuge und unterstreicht das Engagement von Hyundai für die Weiterentwicklung der Technologie von Elektrofahrzeugen und deren Nach-

haltigkeit. Er zeichnet sich durch seine Ladegeschwindigkeit und seine maximale Reichweite aus. Serienmäßig ist er mit einer 42 kWh-Batterie oder einer 49 kWh-Batterie erhältlich. Beide Varianten werden von einem Motor angetrieben, der in der Basisvariante 71,1 kW (97 PS) und in der in der 49 kWh-Vari-

ante 84,5 kW (115 PS) leistet. Mit einer prognostizierten Zielreichweite von bis zu 355 km (WLTP) definiert er neu, was mit einem kleinen Stadtauto möglich ist. Darüber hinaus bietet er auch eine Fülle modernster Technologien, darunter eine Vielzahl fortschrittlicher Sicherheits- und Fahrerassistenzfunk-

tionen, wie eine 360° Übersichtskamera, einen Parkassistenten hinten, einen Tot-Winkel-Assistent und einen Notbremsassistent. Das ADAS-Parksystem kombiniert die Parksensoren vorne und hinten mit einer Rückfahrkamera für ein sicheres Einparken. *

FOTOS: ANDREAS BOLDT / WEEKEND MAGAZIN, HYUNDAI

ANZEIGE

Schon wieder sprachlos?

Elektrisierende Preise
bei elektrifizierten Modellen!

Effizient fahren und dabei sparen? Das können Sie jetzt mit den elektrifizierten Antrieben von Hyundai. Und eine sensationelle Serienausstattung ist bei Hyundai ohnehin immer inklusive. Mehr dazu auf hyundai.at/sprachlos

INSTER brandneu
Vollelektrisches Raumwunder

Schon ab € 22.490,-
inkl. € 500,- Versicherungsbonus

oder **ab € 149,-** monatlich
mit 2,99% Fix-Sollzins

pirnbacher

5600 St. Johann im Pongau, Bundesstr. 32, Telefon 06412 / 93080
www.auto-pirnbacher.com, <https://pirnbacher.hyundai.at>

HYUNDAI

* Angebot/Preis gültig für Neuwagenkaufverträge bis 30.06.2025, solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf, bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern, inkl. Hersteller- und Händlerbeteiligung, € 500,- Versicherungsbonus sowie € 2.000,- Hyundai Bonus. Versicherungsbonus gültig bei Abschluss eines Hyundai-Versicherungs-Vorteilssets über GARANTA Versicherung-AG Österreich, bestehend aus KFZ-Haftpflicht-, Kasko- und Insassensunfallversicherung, Mindestlaufzeit 36 Monate. Aktion/Preis beinhaltet bei den E-Modellen € 2.400,- E-Mobilitätsbonus (Importeuranteil), INSTER (R5541): Repräsentatives Beispiel für eine Leasingfinanzierung der Denzel Leasing GmbH gem. § 5 VKG: Kaufpreis (Barzahlungspunkt inkl. aller jeweils gültigen Boni, Novva und MwSt): € 22.490,-, Anzahlung: € 6.747,-, Restwert: € 11.854,01, Bearbeitungsgebühr: € 120,- (mitfinanziert), Rechtsgegenstand: € 133,22, Provision an Vermittler: € 112,46 (mitfinanziert), Laufzeit: 36 Monate, Laufleistung: 15.000 km p.a., monatliche Rate: € 149,-, Sollzinssatz: 2,99 % p.a. fix, effektiver Jahreszins: 3,99 % p.a., Gesamtleasingbetrag: € 15.743,-, Gesamtbetrag: € 24.098,37. INSTER Stromverbrauch: 14,4 - 15,1 kWh / 100 km, elektrische Reichweite: bis zu 370 km (49 kWh Batterie). Alle Werte nach WLTP. Die Reichweite und der Verbrauch kann abhängig von Straßenverhältnissen, Fahrstil und Temperatur deutlich variieren. Symbolabbildung. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Robert Hafner
Verkauf
Autoschober



„Die neuen limitierten Intensa-Sondermodelle sind für alle Alfa Romeo Modellreihen ab sofort bei uns bestellbar.“



AUTOSCHOBER

Alfa Romeo Intensa-Sondermodelle

LIMITIERTE SONDEREDITION. Die neuen Intensa-Sondermodelle sind für alle Modellreihen verfügbar und ab sofort bestellbar.

Alfa Romeo erweitert sein Angebot um die neuen zeitlich limitierten Sondermodelle Intensa. Neben Alfa Romeo Tonale, Alfa Romeo Stelvio und Alfa Romeo Giulia ist ab sofort auch der Alfa Romeo Junior als Sondermodell Intensa be-

stellbar. Bei den Intensa-Sondermodellen steckt die Leidenschaft im Detail. Zu den optischen Merkmalen aller Varianten zählen goldfarbene Akzente an der Karosserie und den Leichtmetallrädern sowie hellbraune Ziernähte und gestickte Details – darunter das

Alfa-Romeo-Emblem und ein Intensa-Logo. Während Alfa Romeo Giulia Intensa und Alfa Romeo Stelvio Intensa mit einer schwarzen Lederausstattung ausgestattet sind, umhüllt in Alfa Romeo Tonale Intensa und Alfa Romeo Junior Intensa edles Alcantara®

die Insassen. Darüber hinaus sind die Sondermodelle besonders umfangreich ausgestattet. Die serienmäßigen Technologie- und Audio-pakete ergeben einen Kundenvorteil von bis zu 2.300,- Euro im Vergleich zu den Einzelpreisen. *



ALFA ROMEO INTENSA
LEIDENSCHAFT LIEGT IN DEN DETAILS

JETZT 0,99% FIXZINSLEASING
FÜR ALLE ALFA ROMEO MODELLE

Kombinierter Verbrauch Alfa Romeo Junior Elettrica: 15,0 - 15,5 kWh/100 km; CO2-Emissionen: 0 g/km. Elektrische Reichweite: 410 - 398 km gemäß der EU-Richtlinie 1999/94. Alfa Romeo Junior Ibrida, Tonale, Giulia & Stelvio: 4,9-11,8 l/100 km; CO2-Emission: 109-267 g/km. Verbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß der WLTP ermittelt und sind nur als Richtwerte zu verstehen. Berechnungsbeispiel Restwertleasingangebot für Verbraucher gemäß §1 KStG für: Junior MHEV 136 PS Speciale. Kaufpreis 30.585 €; Eigene Leistung 5.523 €; Laufzeit 24 Monate; Sollzinssatz fix 0,99%; monatliches Leasingentgelt 119,- €; Gesamtleasingbetrag 25.162 €; Effektivzinssatz 1,27%; Kilometerleistung 15.000 km pro Jahr; Restwert 21.798 €; einmalige Bearbeitungsgebühr 0 €; einmalige Rechtsgegenstand 112,47 €; Gesamtbetrag 25.727 €. Kaufpreis beinhaltet modellabhängigen Bonus der FCA Austria GmbH. Neuwagenangebot von Stellantis Bank SA Niederlassung Österreich gültig bei Kaufvertragsabschluss, sowie Einreichung im Zeitraum vom 01.02.2025 bis auf Widerruf, längstens bis 30.06.2025. Weitere Details bei Ihrem Alfa Romeo-Partner. Keine Barablässe möglich. Alle Beiträge verstehen sich inkl. USt. Preisänderungen, Satzfehler und Irrtümer vorbehalten. Symbolfoto.



autoschober
EINFACH MEHR

Autoschober GmbH

Gasteinerstraße 83, A-5500 Bischofshofen
Tel. +43 6462 32988, b-hofen@autoschober.at
www.alfaromeo-partner.at/schober-bischofshofen



PARTNERSCHAFT FÜR
klimafreundliche Mobilität

Die Tourismusregion Schladming-Dachstein und die Auto- gruppe Pappas Steiermark haben eine neue Partnerschaft geschlossen. Im Rahmen einer Marketingkooperation wird Pappas offizieller Mobilitätspartner der Urlaubsregion und stellt dem Verband vier vollelektrische Mercedes-Fahrzeuge zur Verfügung. Die E-Autos werden bei Veranstaltungen präsentiert und sichtbar eingesetzt. Zusätzlich eröffnen sich Möglichkeiten, Dienstfahrten in der Region ressourcenschonend zu gestalten. Schladming-Dachstein und Pappas unterstreichen damit ihr gemeinsames Engagement für moderne und zukunftsfähige Mobilitätslösungen im Tourismus.

FOTOS: MARTIN HUBER



BESTE SEMINARHOTELS ÖSTERREICH

brückenWIRT in St. Johann

Der brückenWIRT wurde auch 2024 mit dem renommierten „Goldenen Flipchart“ ausgezeichnet und zählt damit erneut zu den besten Seminarhotels Österreichs. Mit einer Gesamtzufriedenheit von 98,17 % laut dem unabhängigen Bewertungstool MICEadvisor konnte das Hotel Gäste und Veranstalter gleichermaßen überzeugen. Die Auszeichnung basiert auf mehreren tausend Bewertungen von Seminartrainer:innen, Organisator:innen und Teilnehmer:innen. Bewertet wurden unter anderem Infrastruktur, Service, Atmosphäre und Professionalität.



FOTOS: TAGEN IN ÖSTERREICH/APA-FOTOSERVICE/FESSL

AUTOHAUS PIRNBACHER

großer BYD-Testtag

Am Samstag, den 26.4. lud das Autohaus Pirnbacher alle Autofans und Neugierigen zum großen BYD-Testevent ein. Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit, die neuesten Modelle des innovativen Herstellers BYD hautnah zu erleben und Probe zu fahren – darunter auch das brandneue Modell ATTO 2. Neben den Testfahrten erwartete die Gäste ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für die ganze Familie. Veranstaltungsort war der zukünftige MOODI-Standort an der Bundesstraße 10 (direkt neben der Firma Lidl) in St. Johann.



FOTOS: AUTO PIRNBACHER



KINDER- & FAMILIENPARADIES BEKOMMT NEUE GONDELBAHN!

Fageralm

Unter dem Slogan „Tempo raus, Genuss rein!“ wird die Fageralm ab der kommenden Wintersaison mit einer neuen 8er-Seilbahn verwöhnen & begeistern. Die geschätzten Skigäste erreichen nun in geschlossenen Gondelkabinen in nur 12 Minuten Fahrzeit das sonnige, herrliche Hochplateau. Dies war ua. ein wesentlicher Punkt für dieses Investitionsvorhaben, dass man ab Forstau direkt, einfach und bequem das herrliche Hochplateau der Fageralm erreicht. Vor allem für Kinder und Familien, sowie auch für Winterwanderer ist die bequeme Gondelfahrt eine große Komfortsteigerung. Am 10. April 2025 wurde die Bauverhandlung abgewickelt. Unter Vorsitz von Verhandlungsleiter Mag. Schrottner wurde die Baubewilligung erteilt. Ein großes Danke an ALLE beteiligten Partner sei hier ausgesprochen! Nun kann nach intensivster Vorbereitungszeit dieses schöne, große und zukunftsweisende Generationenprojekt in Forstau umgesetzt werden. Die neue Seilbahn ersetzt zwei Doppelsesselbahnen, DSB Forstaubahn und DSB Jägerlift. Diese zwei Sesselbahn leisteten jahrelang gute Dienste und werden nun abgelöst.

FOTOS: REITERALM BERGBAHNEN

GROSSÜBUNG

Wasserrettung

Am Samstag, den 26. April fand eine große Einsatzübung im Gasteinertal, im Bereich des Kraftwerks Nassfeld im hinteren Gasteinertal statt. Die Übungsannahme war ein Murenabgang, bei dem eine Wandergruppe mit über 20 Personen in den Staubereich des Kraftwerks und in die darunterliegende Schlucht stürzte. An der Übung nahmen alle fünf Ortsstellen der Wasserrettung Pongau, drei Ortsstellen der Bergrettung Gasteinertal, die Feuerwehr Bad Gastein und St. Johann, das Rote Kreuz Gastein sowie Mitarbeiter der Bezirkshauptmannschaft St. Johann i. Pg. teil.



FOTOS: WASSERRETTUNG LV SALZBURG

HOCHZEITSGLÜCK

Jan Hörl

Jan Hörl, Skisprung-Star und erfolgreichster Österreichischer WM-Athlet aus Bischofshofen hat am 12. April im engsten Kreis seiner Familie seine Partnerin Tanja geheiratet. Die romantische Zeremonie fand im idyllischen Schloss Mirabell in Salzburg statt. Das Paar sagte im kleinen Familienkreis „Ja“. „Es war ein unvergesslicher Tag vollgepackt mit Emotionen. Wir freuen uns riesig, diesen neuen Lebensabschnitt gemeinsam zu starten“, sagte Jan Hörl nach der Hochzeit und ergänzte „Tanja ist meine bessere Hälfte und es ist wunderbar, dass es ab jetzt auch am Papier so ist.“



FOTOS: PONGAU-TV



FOTOS: JFK, JÜRGEN FECHTER



Ihr Bad aus einer Hand

**Badsanierung –
so individuell wie Sie!**

Fugenlose Wandfliesenbeschichtungen,
Wanne oder Dusche, neuer Boden und
natürlich neue Badmöbel – alles aus
einer Hand und in nur wenigen Tagen.

**DER BAZUBA
PARTNER IN
IHRER NÄHE**

Herr Stückelschwaiger
informiert Sie gerne kosten-
los und unverbindlich.



bazuba